GEMEINDEBRIEF APRIL BIS JULI 2023
Nr. 7
Jahrgang 4

Evangelisch im Siegtal

Interview mit Ulrich Kuczkowiak
Aktives Mitglied beim Naturschutzbund

Wildvogelhilfe Rheinland
Interview mit Angelika Bornstein

Waldtage im Kindergarten

Neue Presbyter in Eitorf und Herchen

Glaube - Hoffnung - Umwelt

Evangelisch *im Siegtal* Nr. 7

Impressum

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde Eitorf
Bahnhofstr. 17, 53783 Eitorf
Tel.: 02243 6179
www.ev-kirche-eitorf.de
Mail: kontakt@ev-kirche-eitorf.de
Evangelische Kirchengemeinde Herchen
Siegtalstr, 37, 51570 Windeck
Tel.: 02243 2223
www.ev-kirche-herchen.de
Mail: ev-kirche-herchen@t-online.de

Redaktion:
Eitorf: Krimhild Pulwey-Langerbeins, Helga Strazzanti, Angelika Popiesz
Herchen: Ulrike Ritgen, Christian Bathe, Iris Dücker-Bathe, Susanne Hinske, Albrecht Langenberg, Heike Scharnhorst, Mechthild Wiethege

Gestaltung: Helga Strazzanti

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
8. Juni 2023

V. i. S. d. P.
Für Eitorf: Krimhild Pulwey-Langerbeins
Für Herchen: Ulrike Ritgen

Wir behalten uns vor, eingereichte Artikel zu kürzen oder nicht zu veröffentlichen. Die Inhalte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Fehler sind nicht erwünscht, können aber vorkommen.Im Interesse der besseren Lesbarkeit wird davon abgesehen, beim Fehlen einer geschlechtsneutralen Formulierung sowohl die männliche als auch weitere Formen auszuführen. Die gewählten männlichen Formulierungen gelten deshalb uneingeschränkt auch für die weiteren Geschlechter.

Auflage 3.450 Exemplare
Erscheinungsweise:
3 mal im Jahr

Druck: Gemeindebriefdruckerei
Groß Oesingen

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN
GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt **Delfin** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

3 Editorial

4 Angedacht

5 Grünkraft Gottes

6 Glaube-Hoffnung-Umwelt

7 Konzert in Herchen

7 Sommersammlung Diakonie

8 Vogelhilfe Rheinland

10 Interview U. Kuczkowiak

11 Gemeindefest Eitorf

12 Wunder Schöpfung

13 Schöpfung bewahren

13 Energie für Kinder erklärt

14 Kinderseite

15 Waldtage im Kindergarten

15 Zeltlager Herchen

16 Steckbrief: Elke Bischoff

17 Ihr Draht zu uns - Kontakte

18 Gottesdienste April bis Juli

19 Monatslieder

20 Geh mal hin! Gruppen und Kreise

21 Vorstand Förderverein

21 Tauftag

22 Info Fusion

22 Presbyteriumswahl

ICH GEH ZUR WAHL
Presbyteriumswahl 2024

23 Neue Presbyter in Eiorf und Herchen

24 Konfirmationen 2023

25 Konfi-Tag

25 Katechumenen

26 Buß- und Bettag Herchen

26 St. Martin Herchen

26 Einführungen Presbyter

27 Seniorenadvent

27 Krippenspiele

28 Lesung Dr. Weisbach

29 Seniorenkarneval

30 Jubiläumskonfirmation

30 Eitorf und Herchen in Zahlen

31 Spendenspiegel

32 Nachruf Heinrich Joest

33 Lebenszeiten

33 Monatssprüche

34 Hilfe suchen - Hilfe finden

35 Bethelsammlung Herchen

35 Neue Homepage Eitorf

35 Konto Förderverein Ev. Kindergarten

36 Termine und Veranstaltungen

Liebe Leserin,
lieber Leser,

Glaube - Hoffnung - Umwelt!

Was ging Ihnen da durch den Kopf, als Sie den Titel gelesen haben?

Ich finde, es sind drei starke Worte, die für unser Leben mehr als wichtig sind. Wie fühlen wir uns, wenn wir keinen Glauben an etwas oder jemanden mehr haben? Wir brauchen den Glauben um Halt und Sicherheit in unserem Leben zu finden.

Die Hoffnung stirbt zuletzt, den Spruch kennen wir alle. Und doch steckt so viel Wahrheit darin. Wenn es keine Hoffnung mehr gibt und alles unüberwindbar scheint, fühlen wir uns allein und hilflos. Dann kann uns der Glaube Trost geben und die Kraft nach vorne zu schauen.

Das dritte Wort: Umwelt. Eigentlich heißt es Liebe. Umwelt-Liebe = Umweltliebe!
Liebe ist wohl das wichtigste für uns. Die Liebe zu unserer Familie, den Mitmenschen und zu unserer Umwelt, zu der alles zählt, was uns umgibt: Die Menschen und auch die Natur. Ich bin gerne in unserer Natur unterwegs und bin jedes Mal traurig, wenn ich den ganzen Müll am Rand liegen sehe. Warum fällt es so leicht einfach etwas in die Natur zu werfen? Verstehen kann ich das nicht.

Wir Menschen sind doch Teil der Schöpfung, wir stehen nicht über ihr, sondern sind ein Teil des Universums. In besonderer Achtung vor der gesamten Umwelt – den Pflanzen, den Tieren, des Wassers, der Luft und der Erde – tragen wir die Sorge für den Fortbestand des Lebens.

Wir sollten uns unserer Liebe zur Umwelt wieder bewusst werden, sie schützen und pflegen. So wie es in diesem Gemeindebrief an einigen Beispielen aus unserer Region beschrieben wird.

Ich wünsche viel Freude beim Lesen!

Ihre/Eure

Helga Strazzanti

Angedacht

Liebe Gemeinde,

„Wer will uns scheiden von der Liebe Christi?“

(Römer 8,35)

das ist der Monatsspruch von März, und so fragt der Apostel Paulus in seinem Brief an die Christen in Rom. Etwas weiter im Text folgt dann die Antwort auf seine Frage: Nichts und niemand kann uns trennen von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist.

Die Journalistin Nina Pauer schrieb in einem Artikel über das heutige Lebensgefühl der 20- bis 40-Jährigen: Das ist ein Segen unserer Zeit: „alles ist möglich“. Und das ist der Fluch unserer Zeit: „alles ist möglich“ Das trifft den Nerv.

Wir können zwischen 50 Marmeladen und 100 Telefonarten wählen. Es wird uns vorgegaukelt, alles ist machbar, Gesundheit, jung bleiben, mein Schicksal bewältigen. Alles ist möglich? Nina Pauer beschreibt ihre Generation als diejenige, die sich nicht entscheiden kann, und unter dem Druck, sich selbst verwirklichen zu müssen, kaputt geht. Die 1000 Möglichkeiten zu wählen bringen sie in eine Endlosschleife. Alles ist möglich, aber nichts wird Realität. So scheinen Beruf, Partnerwahl und feste Rahmenbedingungen in unerreichbare Weite zu rücken. Und alles ist ungewiss. Ein Lebensgefühl, das aus einer Aneinanderreihung von Ungewissheiten besteht.

Da klingt die Antwort des Paulus wie eine Befreiung von der Ungewissheit:
„Ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.“

Ein Wort, das einen aus der Endlosschleife der Möglichkeiten reißt. Eine Gewissheit aller Ungewissheiten. Nichts kann uns trennen von der Liebe Gottes - auch nicht der Tod. Denn gewisser als der Tod ist die Liebe Gottes in Jesus - zuverlässiger als Engel, Mächte und Gewalten.

Alles ist möglich, aber eins ist gewiss, das ist die Liebe Gottes - und die ist stark.

Ostern feiern wir die Auferstehung Jesus, feiern wir die Überwindung, den Sieg über den Tod. Auch an Ostern erleben wir die Liebe Gottes zu uns Menschen, die Jesus wieder auferstehen lässt. Vergebung für uns, die uns immer wieder neu anfangen lässt. Das sehen wir im Frühling auch in unserer Natur, in der Schöpfung Gottes, die alles wieder zum Leben erweckt nach dem Winter, wo alles eher wie tot aussieht. Lebendigkeit, die um uns herum aufbricht, blüht und strahlt.

So wünsche ich Ihnen/Euch allen ein frohes, lebendiges und gesegnetes Osterfest mit der Gewissheit, dass Gott uns alle liebt!

Krimhild Pulwey-Langerbeins

Glaube-Hoffnung-Umwelt

Die Grünkraft Gottes

Hildegard von Bingen nennt es Grünkraft Gottes, wenn sie von dem schöpferischen Geist Gottes spricht. Jeder von uns darf hoffnungsvoll gespannt sein und erwartungsvoll fragen: Wo und wie werde ich diese grüne, kraftvolle Spur der Hoffnung und des Neuwerdens im Jahr 2023 entdecken? Wo und wie darf ich diese Grünkraft in meinem Leben entdecken, gerade in dieser Zeit, in der von Klimakrise die Rede ist.

Eine Krise ist zunächst einmal nichts Negatives. Eine Krise muss durchlebt werden, damit neues Wachstum möglich wird. Altes wird losgelassen, damit Neues empfangen werden kann. Es muss gestorben werden, damit Auferstehung möglich ist. Kein Ostern ohne Karfreitag!

Vielleicht befinden wir uns nicht nur in einem Prozess, in dem es immer nur schneller, weiter und höher hinaus geht, sondern der sich einem Ende entgegen neigt. Das Ende des Alten schafft Raum für Neues, vielleicht Großartigeres. Das gilt nicht nur für das Außen, sondern auch für das Innen. Auch mein Inneres, meine Spiritualität und mein Erwachsen-Sein entwickelt sich. Dinge, Gedanken, Muster und Gefühle verändern sich. Manche sterben gerade ab, aber völlig neue entstehen!

Ich vertraue der Grünkraft Gottes, die lebendig macht von Anbeginn an. Gottes schöpferischer Geist ist ewig – schon vor der Entstehung der Welt, die wir kennen. Daher vertraue ich darauf, dass Glaube-Hoffnung-Umwelt nur eine Zukunft hat in der Liebe Gottes, so wie es Paulus im 1. Korinther 13 beschreibt. Das heißt nicht, dass ich mich nicht um die Schöpfung, die ja definitiv ächzt und stöhnt, kümmere. Dass es mir egal ist, weil Gott es schon richten wird. Nein, gerade deswegen, weil ich auf Gottes Liebe zu uns Menschen vertraue, setze ich mich ein für „Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“, wie der Konziliare Prozess überschrieben ist.

Der Konziliare Prozess ist die Bezeichnung für den gemeinsamen Lernweg christlicher Kirchen genau zu den Themen, die uns so sehr aktuell beschäftigen, und die eigentlich nur im Zusammenhang gesehen werden können als das eine Thema der Menschheit: Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung. Begonnen hat diese vorausschauende Bewegung auf der VI. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) in Vancouver (Kanada) 1983, und es wird uns noch lange beschäftigen.

Ulrike Ritgen

Abtei-St-Hildegard.Devirititas; Die Schoepfungskraefte im geistlichen Leben des Menschen.

Glaube - Hoffnung - Umwelt

Als ich gefragt wurde, ob ich zu diesem Thema meine Gedanken mit der Gemeinde teilen möchte, sind mir sofort das erste und das letzte Buch der Bibel eingefallen.

In 1. Mose 1,1 – 2,4 wird uns im Schöpfungsbericht beschrieben, wie Gott sich das Weltall, die Erde und alles Leben darauf, Flora, Fauna und zum Schluss den Menschen gedacht und gestaltet hat. „Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte und siehe, es war sehr gut.“ (1. Mose 1,31).

Im letzten Buch der Offenbarung Kapitel 22, 1 ist die Rede von „einem neuen Himmel und einer neuen Erde“. Es wird also unsere Hoffnung am Ende aller Zeiten beschrieben.

Und wir stehen heute genau zwischen diesen beiden Spannungspunkten. Wir sind immer wieder aufgerufen, den Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung, den wir in 1. Mose 2,15 „Und Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte“, erhalten haben, neu ernst zu nehmen und uns dafür einzusetzen. Das bedeutet, unser zu Hause - die Erde - nicht auszubeuten und mutwillig oder beiläufig zu zerstören.

Unser Verhalten lässt aber leider den Schluss zu, dass wir Gottes Worte aus 1. Mose 1,28: „Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan und herrscht über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über alles Getier, das auf Erden kriecht.“ - gründlich missverstanden, oder vielleicht sogar bewusst für unsere Zwecke so ausgelegt haben.

Für uns als Christen ist die Schöpfung aber doch vor allem Ausdruck von Gottes Liebe und Fürsorge zu uns. In der Natur können wir Ihm und seiner Liebe begegnen, das Wunder und die Vielfalt des Lebens bestaunen, zur Ruhe kommen, auftanken und Ihm ganz nahe sein. In Matthäus 6,25 – 29 wird uns die Fürsorge Gottes ganz deutlich vor Augen geführt:“…Sorget euch nicht um euer Leben, was ihr essen und trinken werdet; und auch nicht um euren Leib, was ihr anziehen werdet. … Seht die Vögel unter dem Himmel an: Sie sähen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel kostbarer als sie? …Und warum sorgt ihr euch um die Kleidung? Schaut die Lilien auf dem Feld an, wie sie wachsen: Sie arbeiten nicht, auch spinnen sie nicht. Ich sage euch, dass auch Salomo in all seiner Herrlichkeit nicht gekleidet gewesen ist wie eine von ihnen.“ Wenn wir dieser Zusage Gottes von ganzem Herzen glauben und vertrauen, sollte uns die Bewahrung seiner Schöpfung eine Herzensangelegenheit sein.

Zum Auftrag gehört aber nicht nur die Schöpfung in Form der Natur, die uns umgibt und landläufig als „Umwelt“ bezeichnet wird, zu bewahren. Eingeschlossen ist auch unser menschliches Miteinander, denn das leidet an und durch die Zerstörung der Umwelt ebenfalls. Für den Erhalt von Machtstrukturen und finanzieller Bereicherung wird das Leben vieler Menschen aufs Spiel gesetzt und geopfert. Es herrschen Neid sowie Unzufriedenheit, und viele sehen nur sich und ihren eigenen Vorteil.

Ich möchte diesem Auftrag Gottes, den ich, durch meinen Glauben und mein Ja zu Ihm, angenommen habe, wieder mehr, im Hier und Jetzt, gerecht werden und meine Hoffnung nicht ausschließlich auf den „neuen Himmel und die neue Erde“ setzen.

Die globalen Ereignisse machen uns immer wieder bewusst, dass jetzt gehandelt werden muss. Doch durch die massiven Anstrengungen, die nötig sind, fühlen wir uns machtlos und sind blockiert. So geht es mir jedenfalls. Durch das Leben mit Jesus müsste ich es eigentlich besser wissen und überall dort, wo es mir möglich ist, mich für Gottes Schöpfung und meine Mitmenschen einsetzen. Dabei geht es nicht um große und spektakuläre Aktionen und Zeichen, sondern vielmehr um die Dinge, die ich und jeder in seinem Alltag um- und einsetzen kann.

Der Phantasie sind da keine Grenzen gesetzt.

Meine Hoffnung für Gottes Schöpfung und damit unserer irdischen Lebensgrundlage ist, dass viele kleine Schritte von Vielen etwas Großes bewirken. Wir möchten doch alle, dass unsere Kinder und Enkelkinder noch auf einem lebens- und liebenswerten Planeten leben können.

Möge Gottes Geist in und durch uns wirken, um ein Segen für die Erde und seine Menschen zu sein. Gott hat sie uns anvertraut und das wir auch im folgenden Lied deutlich:

Gott gab uns Atem, damit wir leben, er gab uns
Augen, dass wir uns sehn.
Gott hat uns die Erde gegeben, dass wir auf ihr
die Zeit bestehn.
Gott gab uns Ohren, damit wir hören, er gab
uns Worte, dass wir verstehn.
Gott will nicht diese Erde zerstören. Er schuf
sie gut, er schuf sie schön.
Gott gab uns Hände, damit wir handeln, er gab
uns Füße, dass wir fest stehn.
Gott will mit uns die Erde verwandeln. Wir
können neu ins Leben gehn.

Text: Eckart Bücken, Musik: Fritz Baltruweit

Manuela Flock

Bonjour, mon cœur

Französische Chansons von Janequin, Desprez, Poulenc, Debussy u.a.

Samstag, 13. Mai 2023, 19.00 Uhr
Ev. Kirche Herchen, Siegtalstraße 33, 51570 Windeck-Herchen

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Aufführende:
Bonner Vokalensemble; Devon Rempel, Gitarre
Leitung: Ulrike Ludewig

Lassen Sie sich auf eine musikalische Reise ins herrliche Frankreich entführen und genießen Sie die Schönheit der Natur durch die Klänge französischer Musik aus verschiedenen Epochen. Lauschen Sie den Gesängen der Vögel im Wald und bewundern Sie die Blütenpracht der Rosen. Lassen Sie sich von den Melodien französischer Liebeslieder faszinieren und von Liebeskummer berühren.

Erleben Sie die Kontraste zwischen den oft schlichten Chansons des 16. Jahrhunderts und den farbenfrohen Klängen des Impressionismus, zwischen vollen Harmonien und herberen Anklängen. Stets liegen den Stücken der Komponisten Janequin, Desprez, Poulenc, Debussy u.a. Geschichten zugrunde, die wir Ihnen mit Hilfe der Musik erzählen möchten.

Wir freuen uns sehr, Devon Rempel wieder zu Gast zu haben, der unsere Konzerte mit französischer Gitarrenmusik bereichern wird.

Sommersammlung 2023
Mut zur Hoffnung
27. Mai - 17. Juni

Tradition seit mehr als 60 Jahren
Seit 1948 führen die Diakonischen Werke in Rheinland, Westfalen und Lippe Haus- und Straßensammlungen durch. In NRW geschieht dies jeweils als Sommer- und als Adventssammlung gemeinsam mit den Caritas-Verbänden. Insgesamt wurden in diesem Zeitraum fast 75 Millionen Euro für die diakonische Arbeit gesammel

Solidarität über Gemeindegrenzen hinweg
Vom Sammlungsaufkommen **35 Prozent** bei den sammelnden Kirchengemeinden, **25 Prozent** im jeweiligen Kirchenkreis. **40 Prozent** des Aufkommens werden an das Diakonische Werk weitergeleitet und von dort landeskirchenweit für diakonische Aufgaben eingesetzt.

Familienfonds für Kinder: Kinder sind am stärksten von sozialer Armut und Ausgrenzung betroffen.

Diakonie an sieg und rheir

Krieg in Europa, Inflation, steigende Energiekosten, Corona, viele Familien blicken mit Sorge und großer Verunsicherung auf die kommenden Monate. Das spüren auch die Kinder. Insbesondere sind Kinder von sozialschwachen Familien, von psychisch erkrankten und von suchterkrankten Eltern stärker von sozialer Armut und Ausgrenzung betroffen.

Die Diakonie An Sieg und Rhein unterstützt Kinder und deren Familien in allen Bereichen diakonischer Arbeit mit Beratungs-, Gruppen- und Freizeitangeboten. Die Hilfen werden schnell und unbürokratisch den Familien zur Verfügung gestellt.

Für ihre Hilfsbereitschaft danken wir allen Spendern von Herzen.
Ihre/Eure Pfarrerinnen Krimhild Pulwey-Langerbeins und Ulrike Ritgen

Übereisungsträger finden Sie auf den nächsten Seiten.

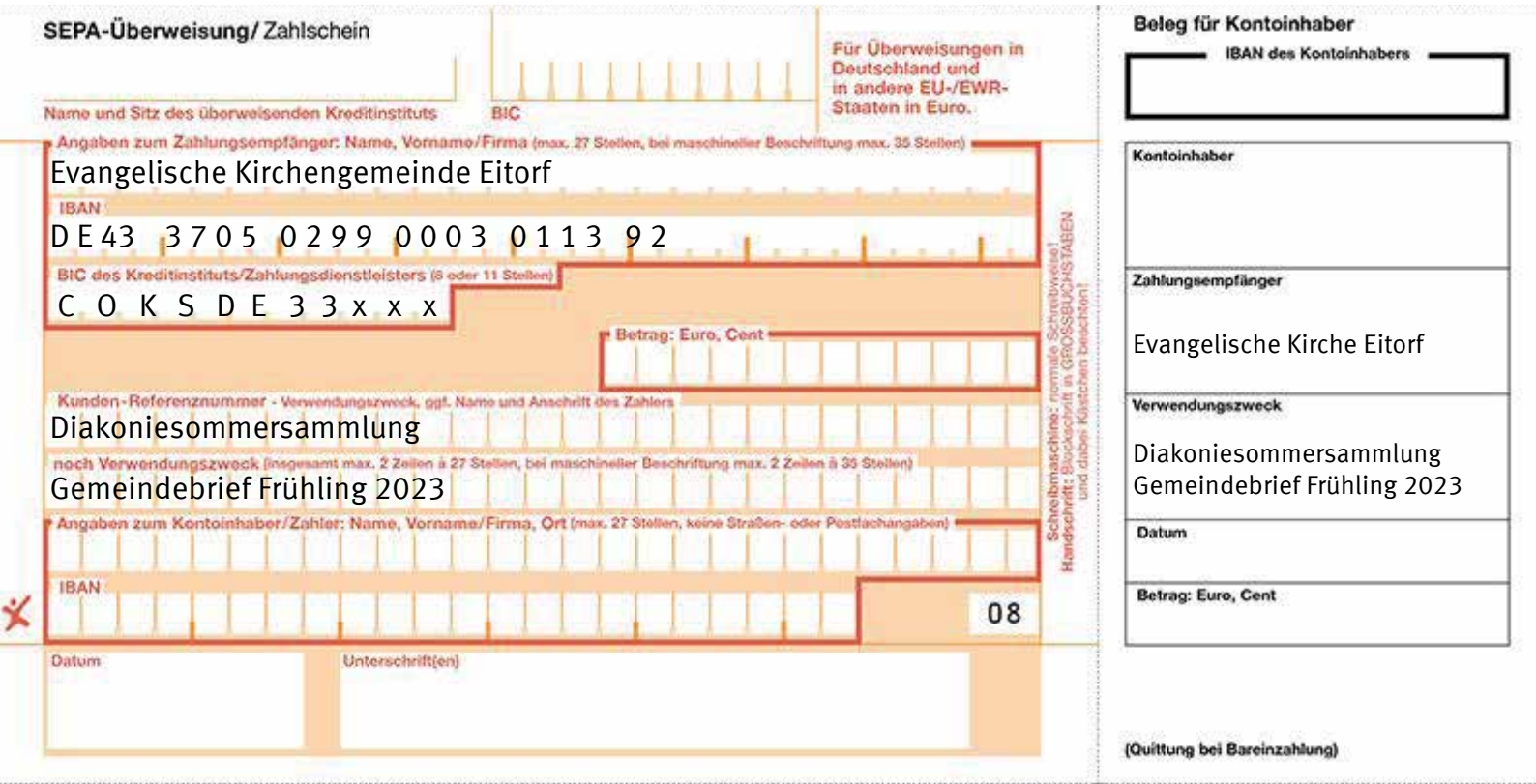
Wildvogelhilfe Rheinland

Interview mit Angelika Bornstein, Leiterin der Wildvogelhilfe in Eitorf

Heute steht das Thema Umwelt im Mittelpunkt, diese wundervolle Welt, welche uns jeden Tag und in jedem Moment umgibt. Wir erfreuen uns seit Kindertagen an ihr, bauen Baumhäuser im Wald oder pflücken Blumen auf der Wiese. Auch im Alter gibt es nichts Schöneres als einen Spaziergang bei Sonnenschein. Diese wundervollen Erfahrungen und Eindrücke müssen wir für unsere Kinder, Enkelkinder und Urenkel erhalten.
Auch bei uns in der Region gibt es viele Menschen, die hierzu Ihren Beitrag leisten, ein Beispiel ist Angelika Bornstein, Leiterin der Wildvogelhilfe Rheinland, Uckerather Str. 10, Eitorf. Bei ihr konnte ich im Jahr 2017/ 2018 tiefgreifende Einblicke erhalten, und gemeinsam mit ihr möchten wir euch die Wildvogelhilfe Rheinland einmal näherbringen

Wie ist die Wildvogelhilfe entstanden?
Die Wildvogelhilfe ist aus meiner seit Kindheit bestehenden großen Begeisterung für das „Gefiederte Volk“ entstanden.
Zunächst hatte ich mich mit der Haltung von unterschiedlichen Papageien beschäftigt. Irgendwann kamen zwei Elsternkinder und ein Spätzchen zur Pflege.
2002 wurde mir ein Zuchtpaar europäischer Uhus geschenkt, und mit den dadurch gewonnenen Kontakten unterstützte ich zusätzlich die FalknerInnen der Kreisjägerschaft bei der Greifvogelpflege von in Not geratenen Greifvögeln und Eulen.
Dabei nahm ich auch an den ersten Fortbildungen für Auffangstationen über die Natur- und Umweltschutzakademie NRW (NUA) teil und konnte mein Wissen erweitern und im Laufe der Jahre professionalisieren.
Im Jahr 2007 wurde mit Gleichgesinnten der Verein Vogelnothilfe e.V. gegründet. Das war der offizielle und behördlich genehmigte Start der Auffangstation in Eitorf.
2012 wurde die Auffangstation - nach Auflösung des Vereins - Teil des BUND Rhein-Sieg e.V., der als neuer Träger die Station personell (Bundesfreiwilligendienst), kosten- und ausstattungsmäßig weiterentwickelte. Die Station wurde in Wildvogelhilfe Rhein-Sieg umbenannt.
2020 gab es die nächste Kooperation mit dem Europäischen Tier- und Naturschutz ETN e.V., der zwei hauptamtliche Arbeitsstellen finanziert. Mit diesem zweiten Träger haben wir auch unseren Namen in Wildvogelhilfe Rheinland geändert, da wir einen großen Teil der Vögel aus dem weiten Umkreis bekommen.

Wie viele Tiere betreut ihr im Schnitt?
In den letzten 5 Jahren lagen die Aufnahmezahlen zwischen 800 und 1100 Vögeln pro Jahr. Der Hauptanteil, mehr als 2/3 der Tiere, kommt zwischen Mitte April und Mitte August, also in der Hauptbrutzeit. Etwa 1/3 der Patienten schaffen es nicht, sie kommen zu krank oder zu schwer verletzt, versterben oder müssen von unseren Tierärzten erlöst werden. Leider kommt manche medizinische Therapie zu spät. Jungtiere wiederum sind extrem empfindlich: tiefe Stürze aus den Nestern, Verletzungen durch Katzen, Hitzesprünge bei heißem Wetter oder ein Verklammen, weil sie noch unzureichend befiedert sind, macht sie alle zu akuten Notfällen.



Wie viele Leute sind daran beteiligt?
Wir beschäftigen derzeit vier Bundesfreiwillige, einen hauptamtlichen Zootierpfleger und 15 Ehrenamtliche, die regelmäßig bei der Tierpflege oder anderen Aufgaben helfen. Ich selber bin in Teilzeit mit der Leitung der Station, der Beratung der VogelfinderInnen und Buchhaltung für die Station beschäftigt.

Was würde ohne Dich mit den Tieren geschehen?
Die Vögel würden, wenn sie keine Aufnahme in anderen Stationen und Pflegestellen finden, entweder elendig versterben oder ggf. unsachgemäß von den Findern versorgt werden.
Unsere Wildvögel sind allesamt Spezialisten. Die richtige Versorgung mit artgerechtem Futter und die gefiederschonende und stressarme Unterbringung sind essentiell. Jedes Jahr bekommen wir nicht auswilderungsfähige Vögel, weil die VogelfinderInnen sich nicht kundig gemacht hatten oder dem Vogel den Tierarztbesuch verweigerten (es ist ja „nur“ ein Vogel).
Daher sind Tierärzte, die sich mit Wildvögeln gut auskennen, wichtig und auch der Wille der Finder, ihren gefundenen Vogel zum fachlich versierten Tierarzt zu bringen. Knochenbrüche z.B. heilen nicht von alleine, Verletzungen oder Erkrankungen benötigen die richtige Therapie.
Ein eigenmächtiges Herumdoktern am verängstigten Vogel ohne fachliche Expertise ist Tierquälerei. Diese Vögel haben definitiv keine Zeit mehr zu verlieren, hier zählt jede Stunde, um mit einer zielgerichteten Behandlung zu beginnen.

Wie können die Leute aus der Gemeinde Dich unterstützen?
Wir sind ein wirklich nettes Team und haben neben all den Aufgaben auch unseren Spaß. Wir benötigen nach wie vor zuverlässige ehrenamtliche HelferInnen in vielen Bereichen. Dabei muss man aber wissen, dass die Station ein Vogelkrankenhaus ist, wo auch sehr viel Leid ankommt. Die Arbeit ist u.U. körperlich und mental anstrengend.

Derzeit suchen wir jemanden für die Umweltbildung, der viel Freude daran hat, sich mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zum Thema Tier- und Naturschutz zu beschäftigen. Oder Menschen mit dem grünen Daumen, weil die gärtnerische Pflege des Stationsgeländes in den Frühjahrs- und Sommermonaten arbeitsmäßig nicht zu schaffen ist. Leute mit handwerklichem Geschick sind auch stets willkommen.

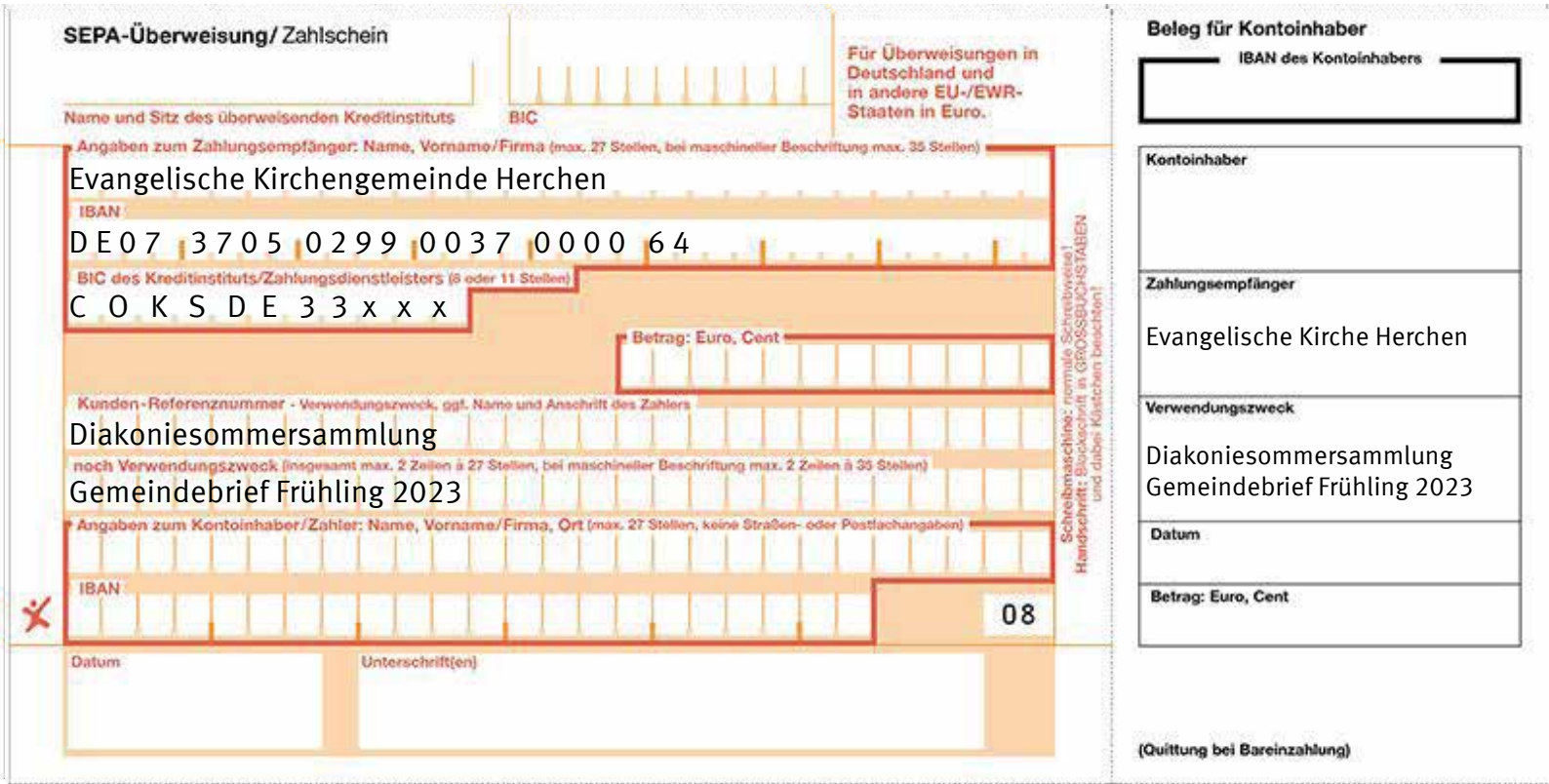
Ab Juli können neue Bundesfreiwillige mit Beendigung der Schulzeit anfangen, dann laufen die Verträge mit den jetzigen Bundesfreiwilligen aus. Gerne auch fitte ältere Menschen mit Berufs- und Lebenserfahrung - bewerben kann man sich ab sofort.

Wir freuen uns auch über Sach- und Geldspenden für die Versorgung der Tiere.

Infos unter: www.wildvogelhilfe-rheinland.de, per Mail: info@wildvogelhilfe-rheinland.de oder telefonisch: 02243 8473555 (ggf. Anrufbeantworter)

Interview: Pia Kosbab

Die neugierige Elster „Carlotta“ ,
Foto: Pia Kosbab



Interview mit Ulrich Kuczkowiak

Aktives Mitglied beim NABU

Der Naturschutzbund Deutschland - NABU
Interview mit Ulrich Kuczkowiak, einem aktiven Mitglied des Naturschutzbundes in Eitorf. Schöpfung – Eine Aufgabe für den Naturschutz

Hallo Ulrich! Es ist schön, dass Du Dich bereit erklärt hast, für unseren Gemeindebrief einige Fragen zu beantworten. Du und der NABU seid in der Umgebung aktiv, um Naturschutz zu betreiben. Das Thema dieses Gemeindebriefes ist „Schöpfung“.

NABU-Kindergruppe Eitorf mit Ulrich Kuczkowiak. Fotos: privat

Daher an Dich die Frage, warum sind die Begriffe Naturschutz und Schöpfung für Dich eng miteinander verwoben?
Die Schöpfung erhalten und bewahren ist ein Grundanliegen eines Naturschutzvereins. Wir erhalten die Lebensräume verschiedener Tier- und Pflanzenarten und damit die Schöpfung. Das ist nicht nur Selbstzweck, weil Pflanzen und Tiere so schön aussehen. Wir sichern damit die Grundlage für alles Leben auf dem Planeten. Artenschutz ist damit auch „Menschenschutz“. Adam und Eva lebten im Paradies nicht allein, sie waren von Tieren und Pflanzen umgeben, oder das Beispiel der Arche Noah in der Bibel, der Mensch braucht Flora und Fauna! Der Mensch wurde beachtenswerter Weise erst nach den Pflanzen und Tieren erschaffen. An diesen Beispielen zeigt sich ja, wie wichtig Gott die Vielfalt der Tiere und Pflanzen ist, der Erhalt dieser Vielfalt ist existenziell für das Leben der Menschen.

Was macht der NABU – Naturschutzbund?
Wir betreiben bundesweit Natur- und Umweltschutz, hier vor Ort in Kreis- und vielen Ortsgruppen. Hervorgegangen ist der NABU aus dem DBV – Deutscher Bund für Vogelschutz. An der heutigen Bezeichnung erkennt man, dass „nur“ Vogelschutz irgendwann nicht mehr zum breiten Spektrum der Aufgaben des Vereins passte. Heute ist der NABU ein breit aufgestellter Natur- und Umweltschutzverein.

Was passiert in den Gruppen?
Das hängt von der Lage und dem Engagement der einzelnen Gruppe ab. In Köln zum Beispiel liegt der Schwerpunkt eher auf dem Umweltschutz und dem Naturschutz in der Stadt (z.B. auf Friedhöfen/Parks), hier im Rhein-Sieg-Kreis geht es eher um aktiven Naturschutz in der Fläche mit Schaufel, Sense und Kettensäge!

Welche Projekte gibt es hier in der Umgebung?
In Eitorf ist die Ortsgruppe des NABU schon mehr als 30 Jahre aktiv, vor allem im klassischen Naturschutz. In Eitorf betreuen wir drei Flächen, die sich teilweise im Besitz des NABU befinden. Auf den eigenen Flächen lohnt sich das Engagement besonders, weil wir langfristig eine sichere und naturverträgliche Pflege sicherstellen können. Im Kreis betreut der NABU ehrenamtlich ca. 50 Hektar Fläche. Die wertvollste unserer Flächen in Eitorf ist die Orchideenwiese in Käsberg. Dort blühen im Juni hunderte Orchideen, wie das gefleckte Knabenkraut. Nur durch eine angepasste Mahd und Verzicht auf Dünger und Pflanzenschutzmittel können derartige, wunderschöne Wiesen erhalten bleiben. In Eitorf haben wir auch eine Kindergruppe, die vielfältige Ausflüge in der Natur unternimmt und uns manchmal auch mit großem Engagement bei unseren Pflegeeinsätzen unterstützt.

Was sind die konkreten Maßnahmen?
Die Obstwiesenpflege zum Beispiel. Es werden fachgerecht Schnitte und Nachpflanzungen durchgeführt. Unsere ehrenamtlichen Mitglieder arbeiten im Winter z.B. am Rückschnitt von Hecken, im Sommer mähen wir unsere Wiesen so spät, dass die Wiesenblumen eine Chance haben, Saatgut auszuwerfen. Damit haben diese auch langfristig

Wiesenmahd an der Obstwiese.

eine Chance, auf der Wiese überleben zu können. Das ist leider in der heutigen intensiven Landwirtschaft - mit der zu frühen Mahd - nicht mehr der Fall, und dadurch gehen seltene Arten zurück.

Warum machst du da mit? Das ist ja schon zeitintensiv!
Ich habe sehr große Freude an und in der Natur. Diese Begeisterung hatte ich schon in jungen Jahren und ich habe mich entschieden, dafür auch etwas zu tun und nicht nur zu konsumieren. Ich möchte die Schönheit des Siegtales auch noch in 30 Jahren genießen! Es ist ein Gewinn für den Naturschutz, dies in einem Verein, in der Gemeinschaft mit Gleichgesinnten zu tun. Wir arbeiten für ein schönes Ziel Hand in Hand!

Bringt Dich das der Schöpfung näher?
Wenn ich im April auf unserer blühenden Obstwiese sitze, dann erfüllt mich das mit Freude und Ehrfurcht über die Schönheit der Schöpfung!

Naturschutz treibt die Menschen ja um. Was kann jeder von uns für die Natur und Schöpfung tun?
Es gibt leider eine große Diskrepanz in den Idealen der Menschen, zwischen dem, was sie schön finden, sich wünschen und dem was sie tun. Das fängt beim Klimaschutz oder dem Verkehr an und hört auch nicht in unseren Vorgärten auf, wo der Rasen auf drei Millimeter untergemäht wird, im schlimmsten Fall von Mährobotern, die alles Lebendige schreddern. Wenn wir uns über Monokulturen wie Mais in der Landwirtschaft aufregen, dann sollten wir auch auf unsere wüsten Steingärten und den Golfrasen schauen.

Wie schaut das in der Gemeinde Eitorf aus?
Eitorf hat das Glück, dass es landschaftlich sehr reizvoll im Siegtal liegt und die Landschaft noch sehr reich strukturiert ist. Wir sind hier von der Schönheit der Natur reich beschenkt worden. In der täglichen Praxis und den Planungen für die Natur in Eitorf finden sich mittlerweile durchaus naturverträgliche Akzente, z.B. das aktuelle Angebot von (E-) Leihfahrrädern. In der Freiraumplanung ist dieses Umdenken noch nicht angekommen, bestes Beispiel dafür ist die Planung zum Gewerbegebiet Altebach, wo eine vom Aussterben bedrohte Schmetterlingsart der Gewerbeplanung geopfert werden soll. Wir regen uns über Gegenden in Afrika oder Asien auf, weil dort Konflikte zwischen den Anforderungen gewisser Großtiere (Löwen, Elefanten oder Tiger) und landwirtschaftlichen Bedürfnissen hungernder Menschen bestehen, aber wir im Luxus Lebenden, opfern die letzten zweihundert Schmetterlinge einer vom Aussterben bedrohten Art einem Gewerbegebiet, statt dort konsequent Schutzziele voranzutreiben.

Wie kann ich denn mit eurer Gruppe oder dem NABU Rhein-Sieg Kontakt aufnehmen oder mich näher informieren?
Die heute einfachste Weise ist, sich über die Webseite www.NABU-rhein-sieg.de zu informieren und sich bei Interesse über die Kontaktseite in den Verteiler aufnehmen zu lassen.

Lieber Ulli, vielen Dank für das Gespräch!

Interview Angelika Popiesz

Gemeinde- und Kindergartenfest
Evangelische Kirchengemeinde Eitorf

Pfingstmontag
Beginn 11.00 Uhr mit einem Gottesdienst

Anschließend buntes Programm rund um
die Kirche und den Kindergarten.

Thema: „Wasser, Quelle des Lebens“

Für das leibliche Wohl wie
musikalische Unterhaltung
ist gesorgt.

Wunder Schöpfung

"Für mich ist die Schöpfung ein riesiges Wunder, das wir achten und bewahren sollten. Das ist für mich auch eine große Motivation in meinem Beruf als Klimaschutzmanagerin in der Gemeinde Eitorf. Dort sehe ich jeden Tag so riesige Herausforderungen, vor denen wir

Sofia Schneider (3. von links oben) sprach mit der Jugendgruppe über die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes. (Foto: K. Pulwey-Langerbeins)

stehen, weil es häufig ganz banal an Geld und Personal mangelt, um Verkehrswende, Wärmewende und den Ausbau von Erneuerbaren Energien voranzubringen.
Umso mehr hat es mich gefreut, dass sich Jugendliche für Klimaschutz interessieren und mich zum zweiten Mal in die evangelische Jugendgruppe eingeladen haben.

Wir haben über die Erstellung des Eitorfer Klimaschutzkonzeptes gesprochen, das in diesem Sommer im Rat der Gemeinde Eitorf beschlossen werden soll, was die Gemeinde Eitorf tun kann und möchte, welche Dinge von höheren Stellen beschlossen werden müssen und was jeder Einzelne tun kann. Die Jugendlichen kann ich gut verstehen, die einerseits etwas zum Klimaschutz beitragen möchten, sich aber auf der anderen Seite den Anforderungen des täglichen Lebens stellen müssen, die auch oft im Widerspruch zum Klimaschutz stehen. Wir hatten eine spannende Diskussion. Zugegeben finde ich die Frage, die mir die Jugendlichen stellten, was man tun kann, gar nicht so leicht zu beantworten, denn viel hängt an Gesetzen, Zuständigkeiten und Systemen, die nur schwer zu ändern sind.
Schade finde ich es aber trotzdem, wenn Verwaltung, Politiker, Industrie und Privatleute die Verantwortung von sich weg zu anderen schieben. Denn jeder kann im Kleinen etwas tun, damit sich im Großen etwas bewegt. Auch Gesetze sind nicht in Stein gemeißelt und werden von Menschen geschrieben, und wer sich mit anderen zusammen organisiert, kann auch darauf einen Einfluss ausüben. Auch, wenn ich alleine nicht die Welt verändern kann, so kann ich doch eine Haltung leben, die positive Veränderungen bewirken kann, anstatt sie zu verhindern.
Und so trägt auch jeder die Verantwortung für sein persönliches Handeln, auch hier gibt es viel, das man tun kann: Sein Dach oder das Dach seiner Eltern mit einer Photovoltaikanlage bestücken, den Urlaub vielleicht lieber in der Nähe als in der Ferne verbringen, die Möbel, die Klamotten und die Elektronikgeräte vielleicht lieber reparieren und aufmotzen anstatt neue zu kaufen, sich überlegen, ob man auf das Fleisch vom Discounter verzichten kann und stattdessen versucht, sich dem Wert, der in der eigenen Ernährung steckt, bewusst zu werden, sich überhaupt bei allem, was man kauft, fragt, für welche Lieferkette man hier sein Geld ausgibt, und ob man damit Systeme finanziert, die man unterstützen möchte.

Jeder kann sich auch fragen, ob er die eigene Lebenszeit mit Dingen füllt, die eher zerstörerisch sind für einen selbst und die Welt, oder ob sie die Schöpfung bewahren und lebendig sind. Denn so kann sich der Geist unserer Gesellschaft nach mehr, schneller, weiter wandeln zu einem Geist, der sich dem Wert unserer Erde und deren Bewohnern bewusst ist."

Sofia Schneider

Motto: Schöpfung bewahren

In Eitorf begannen wir bereits ab 2010 mit der Umsetzung verschiedener Maßnahmen unter dem Motto „Schöpfung bewahren“

So wurde auf unserem Kindergarten, unter Leitung des damaligen Baukirchmeisters, Hermann Neulen, eine Photovoltaikanlage installiert, von der wir über die Jahre - durch teilweisen Eigenverbrauch des erzeugten Stroms - sehr profitiert haben. Gleichzeitig wurden alle Stromlieferverträge auf erneuerbare Energien umgestellt.

Nach und nach wurde ab 2014 in allen Bereichen die Beleuchtung auf LED umgerüstet. Die Stromeinsparungen sind hierdurch enorm - allein in der Kirche konnte der Stromverbrauch um 80% gesenkt werden.

Durch die im Jahr 2022 begründete Kooperation mit der Bürgerenergie-Rhein-Sieg erhoffen wir uns weitere Schritte in den Ausbau der erneuerbaren Energien, beispielsweise durch Photovoltaikanlagen auf möglichst vielen Dächern. Auch Sie können durch eine Beteiligung an der Genossenschaft bei diesem Ziel mitwirken. Ebenso ist der Bezug von Ökostrom für alle möglich. Weitere Informationen dazu finden Sie unter: www.be-rhein-sieg.de.

In Vorbereitung für Solarmodule wurde das Dach des alten Pfarrhauses saniert. Hier wurde bei den Arbeiten berücksichtigt, dass sich seit vielen Jahren im Dachgeschoss - in einer ehemaligen Wohnung - ein Fledermausquartier mit einer großen Population von „Großen Mausohren“ befindet. Das Quartier wurde vom NABU gefördert und wird durch Frau Heidrun Brieskorn mit großem Engagement betreut. Da die Fledermäuse ab März wieder das Quartier zur Aufzucht ihrer Jungen aufsuchen, kam die Dachsanierung nur in den Wintermonaten in Frage.

In weiteren Schritten planen wir, in den kommenden Jahren unsere Fahrzeuge durch neue PKWs mit Elektroantrieb auszutauschen und eine eigene Ladestation am alten Pfarrhaus zu installieren.

Renate Olbertz

(Nachtrag aus Herchen: In der Evangelischen Kirche Herchen konnte die Beleuchtung der Kirche endlich auf LED umgestellt werden.

Ulrike Ritgen)

Energie - für Kinder erklärt

Am 10. Februar drehte sich in unserem Kindergarten alles um das Thema Energie und Energiesparen.
Eine Referentin der Energieagentur Siegburg demonstrierte den Vorschulkindern, wie der menschliche Körper Energie bekommt und diese dann in Leistung, Kraft und Wärme umwandelt.
Anhand der mitgebrachten Materialien wurde den Kindern der Stromkreislauf erläutert, wie Stromkreislauf entsteht und wie dieser Kreislauf mit Hilfe von Steckdosen unterbrochen wird.

Den Kindern wurde anschaulich der Stromkreislauf erklärt. (Foto: Kindergarten)

Es wurde über Windräder, Solarpaneelen, Kohlekraftwerke und insgesamt verschiedene Energiequellen und deren Wirkung auf die Umwelt gesprochen.
Die Kinder verfügten über gute Kenntnisse zu diesem Thema bereits von zuhause aus, und so entstand ein reger Austausch mit der Referentin.

Es gab zum Abschluss für jedes Kind ein kleines Energiesparbuch mit Tipps zum Energiesparen und Klimaschutz.

Es war ein sehr gelungener und wissenswerter Workshop.

Eugenie Maar

Kinderseite

Kleine Regenwurm-Kunde

ECHT STARK

Im Verhältnis zu seiner Körpergröße gehört der Regenwurm zu den stärksten Tieren der Erde. Er kann das 50- bis 60fache des eigenen Körpergewichts anheben.

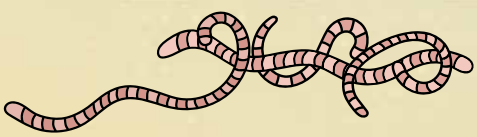
WOW

Ungefähr die Hälfte seines Eigengewichts frisst ein Regenwurm pro Tag. Vorher müssen jedoch Pilze und Bakterien die Pflanzenteile zerkleinern.

Was darf NICHT in den Kompost geworfen werden? Streiche das Objekt durch!

Der Regenwurm gräbt um, kompostiert altes Laub und düngt mit seinem nährstoffreichen Kot den Garten. Er belüftet den Boden, indem er ihn ständig umgräbt. Außerdem schichtet er so die Nährstoffe von unten nach oben.

Kannst du dem Regenwurm helfen, den Kürzesten Weg zu seinen Freunden zu finden?



ZAHLEN UND FAKTEN

Versuche, die Zahlen in das richtige Feld zu notieren. Die Buchstaben ergeben in der richtigen Reihenfolge das Lösungswort. Dieses Wort ist auch ein anderer Name für den Regenwurm.

In der Natur werden Regenwürmer etwa _____ Jahre alt.

_____ Arten von Regenwürmern leben in Deutschland.

Weltweit gibt es _____ Arten.

Ein Kompostwurm wird zwischen _____ cm lang.

Ein ausgewachsener Regenwurm kann bis zu _____ Segmente (Körperringe) haben.

In einem Quadratmeter Boden leben durchschnittlich _____ Regenwürmer.

Bis zu _____ Meter tief sind die Gänge, die der Tauwurm gräbt.

6 bis 13 T | 3 R | 100 E | 46 Ä | 2 G | 160 N | 3000 R

Lösung: Kompostratte, Garnele, Brotscheibe, Donut, Joghurtbecher, Zahlen und Fakten, Gärtner

Freust du dich über mehr? www.**Gemeindebrief**Helfer.de gibt einiges her!

Waldtage im Kindergarten

An der Sieg entlang ging es Richtung Park.

Das letzte Kindergartenjahr unserer Vorschulkinder geht allmählich zu Ende und wir möchten natürlich, dass die Kinder noch viel zusammen erleben können. Ihr letztes Kindergartenjahr soll zu etwas Besonderem werden.

Deshalb gibt es bei uns von Januar bis Mai die Waldtage - einmal im Monat. So können die Kinder auch außerhalb des Kindergartens, mit all ihren Sinnen, die Natur erleben und entdecken.

Im Januar haben wir eine kleine Wanderung zum "Kiki-Erlebnis-Lehrpfad" gemacht und konnten dabei viel entdecken. Schilder wurden mit großer Begeisterung gefunden, auf denen viele Informationen über den Wald standen und Aufgaben, die bewältigt werden konnten. Oben angekommen gab es zur Stärkung erst einmal ein Frühstück, und danach wurde die Gegend erkundet. Von Kastanien über Eicheln und Blättern, bis hin zu vielen Gebüschen, in denen man prima Verstecken spielen konnte.

Im Februar haben wir einen Spaziergang an der Sieg entlang gemacht und sind anschließend auf den großen Spielplatz im Park gelaufen. Dort gab es auch vieles zu entdecken. Ein riesiger Blätterhaufen lud zum Reinspringen ein. Stöcke wurden für ein Lagerfeuer zusammengelegt, etliche Maulwurfshügel wurden gezählt, und ein Regenwurm wurde genau begutachtet.

Wir haben die Kinder gefragt, was ihnen bisher besonders gut gefallen hat.
L: "Das Frühstück im Wald war toll."
M: "Den Regenwurm, den ich gefunden habe."
L: "Mir hat alles gut gefallen, aber am schönsten war es an der Sieg, wo wir Steine rein schmeißen konnten."
M: "Mir hat die Aussicht gut gefallen - vom Berg oben."

Leider haben die Kinder auch gesehen, wieviel Müll im Park auf dem Boden lag und haben in Eigeninitiative - zum Schutz der Tiere und des Grundwassers - den Müll in die vorhandenen Müllbehälter gefüllt. Unsere Kinder sind in dieser Hinsicht sehr umweltbewusst und aufmerksam.

Im letzten Kindergartenjahr haben sie sich wochenlang intensiv mit dem Projekt "Müll" beschäftigt.
Die Kinder und auch wir freuen uns schon auf die kommenden Waldtage.

Jessika Martens

Zeltlager vom 11. bis 13.08.2023

Liebe Kinder zwischen 6 und 12 Jahren und liebe Eltern, im August ist es wieder soweit: Der Förderverein KiKiJu lädt zum zweiten Zeltlager rund um die Evangelische Kirche in Herchen ein. Es dürfen 20 Kinder teilnehmen. Es wird in Zelten übernachtet werden. Wer kein eigenes Zelt hat, hat die Möglichkeit, sich mit jemanden ein Zelt zu teilen oder in unserem extragroßen Tipi zu übernachten. Der Gemeindesaal steht als Ausweichquartier im Notfall zur Verfügung. Bei angesagtem Dauerregen müssen wir die Veranstaltung leider absagen.
Aber- wir haben extra schönes Wetter bestellt :-D

Wir haben wieder ein vielfältiges Programm vorbereitet mit gaaaanz vielen tollen Spielen und Bastelangeboten. Natürlich werden wir auch ein kleines, gemütliches Lagerfeuer machen, gemeinsam Stockbrot essen und Lieder singen. Für die ganz Mutigen gibt es vielleicht auch eine spannende Nachtwanderung.
Wer mag, darf gern einen leckeren Kuchen für den Samstagnachmittag mitbringen.

Also, nix wie los und schnell anmelden bei Sven Noatzsch (info@greno-forstservice.de oder 0174/1624289) oder im Gemeindebüro unter ev-kirche-herchen@t-online.de bzw. 02243/2223.

Start: Freitag, den 11. August 2023 ab 17.00 Uhr
Ende: Sonntag, den 13. August 2023 nach dem Familiengottesdienst
Der Unkostenbeitrag pro Kind beträgt 10,- €.

Elke Bischoff

Elke Bischoff, 63 Jahre, verheiratet, 2 Kinder; Reinigungskraft in der Evangelischen Kirche Herchen

In der Vergangenheit gab es in den Salons ein beliebtes Gesellschaftsspiel: den Marcel Proust Fragebogen. Der französische Schriftsteller hat ihn sogar zweimal in seinem Leben ausgefüllt. Berühmt gemacht hat den Fragebogen das Magazin F.A.Z und wurde dort von vielen Prominenten Mitmenschen ausgefüllt. Hier unsere etwas andere Version, bei dem sich unsere Mitarbeiter*innen oder ehrenamtlichen Helfer*innen kurz vorstellen.

Was ist für Dich das größte Glück?
Meine Familie, Gesundheit

Was ist für Dich das größte Unglück?
Krieg, Naturkatastrophen

Wo möchtest Du leben?
Hier in Herchen

Welche Schuld vergibst du am leichtesten?
Kleine Notlügen

Dein/e liebste/r biblische/r Held/in?
Noah

Deine Lieblingstugend?
Gerechtigkeit

Deine Lieblingsbeschäftigung?
Joggen, Tennisspielen, Kreuzworträtsel

Dein Lieblingsbuch (außer der Bibel)/ -film?
Wüstenblume; Honig im Kopf

Wer oder was hättest Du sein wollen?
Gedankenleserin

Dein Hauptcharakterzug?
Geduld

Was schätzt Du bei deinen Freunden am meisten?
Ehrlichkeit; Humor

Dein größter Fehler?
Unentschlossenheit

Dein Traum vom Glück -›- dein größter Traum
Ein eigenes Ferienhaus in den Bergen.

Dein Lieblingsbuch in der Bibel?
Die Bücher Mose.

Was verabscheust Du am meisten?
Arroganz, Egoismus

Wie möchtest Du sterben?
Friedvoll

Deine gegenwärtige geistliche Verfassung?
Dankbar für das, was man hat. Die schönen Dinge des Lebens genießen und mit Zuversicht in die Zukunft blicken.

Dein Glaubens- (Lebens-) Motto?
In allen Dingen ist hoffen besser als verzweifeln.

Evangelische Kirchengemeinde Eitorf

Evangelische Kirchengemeinde Herchen

Pfarrerinnen

Pfarrerin
Krimhild Pulwey-Langerbeins
Tel.: 02243/ 91 16 19 od. 0175/ 27 62 665
Mail: krimhild.pulwey-langerbeins@ekir.de

Pfarrerin
Ulrike Ritgen
Tel.: 02243/ 91 16 92
Mail: ulrike.ritgen@ekir.de

Presbyterium

Horst Dieckhoff	02243/ 91 17 7
Julia Dönges	02243/ 6179
Silke Karpowski-Müller	02243/ 84 32 40
Karin Koch	02243/ 33 24
Pia Kosbab	02243/ 6179
Elke Rubach	0162/53 24 077
Timo Siebigteroth	02243/ 6179
Marion Utsch	0176/ 64 46 23 51

https://www.ev-kirche-eitorf.de/wir-ueber-uns

Susanne Hinske	02243/ 22 23
Markus Joest	02243/ 22 23
Wilfried Land	02243/ 64 10
Sven Noatzsch	0174/ 16 21 289
Christa-Maria Schlabbach	02243/ 22 23
Nele Wiethege	02243 22 23
Monika Wilms	02243/ 92 95 656

http://www.ekheld.de/herchen/presbyterium/

Gemeindebüro

Renate Olbertz, Helga Strazzanti, Jessica Richter
Bahnhofstraße 17, 53783 Eitorf
Tel.: 02243/ 6179, Fax.: 02243/ 80482
Mail: kontakt@ev-kirche-eitorf.de
www.ev-kirche-eitorf.de

Öffnungszeiten: Mo, Mi-Fr: 10.00-12.00 Uhr
Di. 14.00-16.00 Uhr

Franziska Schol-Knetsch
Siegtalstraße 35, 51570 Windeck-Herchen
Tel.: 02243/ 2223, Fax: 02243/ 81860
Mail: ev-kirche-herchen@t-online.de
franziska.schol-knetsch@ekir.de
www.ev-kirche-herchen.de

Öffnungszeiten: Di und Fr: 9.00-12.00 Uhr
Di: 14.30-18.30 Uhr

Archiv/Herchen

Sylvia von Scheidt
Tel.: 02243/ 84 55 48
svscheidt@googlemail.com

Weitere Kontakte Eitorf

Gemeindeschwester Lili Perminov
Mobil: 0160/ 90 90 29 58

Gemeindeschwesternhelferin Elke Rubach
Mobil: 0162/ 53 24 40 77

Jugendleiterin Sára Hüsemann-Oláh
0157/35666824

Leiterin Spielgruppe Stefanie Langerbeins
0179/ 9304082

Kindergarten
Leiterin Eugenie Maar
Goethestr. 16, 53783 Eitorf
Mail: kiga@ev-kirche-eitorf.de
Tel.: 02243/ 2430

Gottesdienste März - Juli

März

Sonntag, 26. März

9.30 Uhr Herchen Familiengottesdienst mit Taufe, Pfarrerin Ritgen
11.00 Uhr Eitorf, Pfarrerin Ritgen

April

Sonntag, 2. April

9.30 Uhr Herchen (AM), Pfarrerin Ritgen
11.00 Uhr Eitorf (AM), Pfarrerin Ritgen

Gründonnerstag, 6. April

17.30 Uhr Eitorf (AM), Pfarrerin Ritgen
19.00 Uhr Herchen (AM), Pfarrerin Ritgen

Karfreitag, 7. April

9.30 Uhr Herchen (AM), Pfarrerin Ritgen
11.00 Uhr Eitorf, Pfarrerin Pulwey-Langerbeins

Ostersonntag, 9. April

6.00 Uhr Osternacht in Herchen
Anschl. Osterfrühstück im Gemeindesaal
6.00 Uhr Osternacht in Eitorf
Pfarrerin Pulwey-Langerbeins
Anschl. Osterfrühstück im Gemeindesaal
9.30 Uhr Festgottesdienst in Herchen
Pfarrerin Ritgen
9.30 Uhr Osterfrühstück in Eitorf, anschließend um
11.00 Uhr Festgottesdienst in Eitorf
Pfarrerin Pulwey-Langerbeins
Musik: Evangelischer Kirchenchor

Ostermontag, 10. April

11.00 Uhr Gemeinsamer Festgottesdienst in Herchen
Pfarrerin Ritgen

Sonntag, 16. April

9.30 Uhr Herchen, Prädikant Röhrbein
11.00 Uhr Eitorf, Prädikant Röhrbein

Sonntag, 23. April

9.30 Uhr Herchen, Prädikant Dripke
11.00 Uhr Eitorf, Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
Pfarrerin Pulwey-Langerbeins

Samstag, 29. April

11.00 Uhr 1. Konfirmation, Pfr.in Pulwey-Langerbeins
Musik: Evangelischer Kirchenchor Eitorf

Sonntag, 30. April

11.00 Uhr Konfirmation in Herchen, Pfarrerin Ritgen
11.00 Uhr Eitorf, Pfarrerin Pulwey-Langerbeins

Mai

Samstag, 6. Mai

11.00 Uhr 2. Konfirmation in Eitorf
Pfarrerin Pulwey-Langerbeins
Musik: Evangelischer Chor Eitorf

Sonntag, 7. Mai

9.30 Uhr Herchen, Gottesdienst mit Taufe
Pfarrerin Ritgen
11.00 Uhr 3. Konfirmation in Eitorf
Pfarrerin Pulwey-Langerbeins
Musik: Evangelischer Kirchenchor Eitorf

Sonntag, 14. Mai

9.30 Uhr Herchen, Pfarrerin Ritgen
11.00 Uhr Eitorf, Pfarrerin Ritgen
14.00 Uhr Herchen, Gottesdienst zum Jahresjubiläum der Diakonie Herchen

Donnerstag, 18. Mai - Christi Himmelfahrt

11.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in Herchen im Kurpark, Pfarrerin Ritgen und Pfarrerin Pulwey-Langerbeins

Sonntag, 21. Mai

9.30 Uhr Herchen, Pfarrerin Pulwey-Langerbeins
11.00 Uhr Eitorf, Pfarrerin Pulwey-Langerbeins

Pfingstsonntag, 28. Mai

9.30 Uhr Herchen (AM), Pfarrerin Ritgen
11.00 Uhr Eitorf, Pfarrerin Pulwey-Langerbeins

Pfingstmontag, 29. Mai

11.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst zum Kindergarten- und Gemeindefest in Eitorf
Pfr.in Pulwey-Langerbeins

Juni

Sonntag, 4. Juni

9.30 Uhr Herchen, Pfarrerin Ritgen
11.00 Uhr Eitorf, Pfarrerin Ritgen
Musik: Eiptalchor Mühleip

Sonntag, 11. Juni

9.30 Uhr Herchen, Prädikant Röhrbein
11.00 Uhr Eitorf, Prädikant Röhrbein

Sonntag, 18. Juni
9.30 Uhr Herchen, Pfarrerin Pulwey-Langerbeins
11.00 Uhr Eitorf, Pfarrerin Pulwey-Langerbeins

Samstag, 24. Juni
14.00 Uhr Gemeinsamer Taufgottesdienst im Kurpark Herchen mit Taufe in der Sieg, Pfarrerin Ritgen

Sonntag, 25. Juni
9.30 Uhr Herchen, kein Gottesdienst
11.00 Uhr Eitorf, Gemeinsamer Familiengottesdienst zu den Ki-Bi-Tagen Pfr.in Pulwey-Langerbeins

Juli

Sonntag, 2. Juli (Siegtal-Pur)
9.30 Uhr Herchen (AM), Pfarrerin Ritgen
11.00 Uhr Eitorf, Open-Air-Gottesdienst Pfarrerin Pulwey-Langerbeins Musik: Evangelischer Kirchenchor Eitorf

Freitag, 7. Juli
17.00 Uhr Eitorf, Gottesdienst mal anders!

Sonntag, 9. Juli
9.30 Uhr Herchen, Pfarrerin Pulwey-Langerbeins
11.00 Uhr Eitorf, Pfarrerin Pulwey-Langerbeins

Sonntag, 16. Juli
9.30 Uhr Herchen, Pfarrerin Ritgen
11.00 Uhr Eitorf, Pfarrerin Ritgen

Sonntag, 23. Juli
9.30 Uhr Herchen, Pfarrerin Ritgen
11.00 Uhr Eitorf, Pfarrerin Ritgen

Sonntag, 30. Juli
9.30 Uhr Herchen, Pfarrerin Pulwey-Langerbeins
11.00 Uhr Eitorf, Pfarrerin Pulwey-Langerbeins

Kindergottesdienst findet in der Regel (außer in den Ferien oder bei besonderen Gottesdiensten) gleichzeitig zu den jeweiligen Gottesdienstzeiten statt. Bitte auf die Veröffentlichungen achten.
Bei den Gottesdiensten kann es kurzfristig zu Änderungen kommen.
Die Änderungen werden möglichst zeitnah im Mitteilungsblatt und im Schaukasten veröffentlicht. Vielen Dank für ihr Verständnis!

Gemeinsame Gottesdienste

Ostermontag, 10. April
11.00 Uhr in Herchen
Donnerstag, 18. Mai - Christi Himmelfahrt
11.00 Uhr in Herchen im Kurpark
Pfingstmontag, 29. Mai
11.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst zum Kindergarten- und Gemeindefest in Eitorf. Anschl. buntes Programm rund um den Kindergarten und die Evangelische Kirche Eitorf
Samstag, 24. Juni
14.00 Uhr Taufgottesdienst zum Johannistag im Kurpark Herchen mit anschl. Taufe in der Sieg.
Sonntag, 25. Juni
11.00 Uhr Familiengottesdienst zu den Kinderbibeltagen in Eitorf

MONATSLIEDER

April EG 109	Mai EG 128
Juni EG 305	Juli EG 196

Ostersonntag, 9. April

6.00 Uhr Osternacht in Herchen Anschl. Osterfrühstück im Gemeindesaal
6.00 Uhr Osternacht in Eitorf Anschl. Osterfrühstück im Gemeindesaal
9.30 Uhr Festgottesdienst in Herchen
9.30 Uhr Osterfrühstück in Eitorf im Gemeindesaal **anschließend** um
11.00 Uhr Festgottesdienst in Eitorf Musik: Evangelischer Kirchenchor Eitorf

Ostermontag, 10. April

11.00 Uhr Gemeinsamer Festgottesdienst in Herchen

Geh mal hin!

Gruppen und Kreise in Eitorf und Herchen

Eitorf

Kirchenkids
(Schulkinder bis 11 Jahre)
Do.16.00 - 17.30 Uhr
Jugendtreff
Leitung: Sará Hüsemann-Oláh

Jugendgruppe
Di. 17.30 - 19.00 Uhr
Jugendtreff
Leitung: Sará Hüsemann-Oláh

Teamertreff
Fr. 17.30 Uhr
Jugendtreff
Leitung: Sará Hüsemann-Oláh

Krabbelgruppe „Kirchenmäuse“
Kindertreff
Fr. 10.00 -11.30 Uhr
Leitung: K. Pulwey-Langerbeins

Kichererbsen
Kinder 1-3 Jahre
Kindertreff
Mo-Di 8.00 - 12.00 Uhr
Leitung: Steffi Langerbeins

Katechumenen/Konfirmanden
Di. oder Fr. 16.00 - 17.30 Uhr
Leitung: K. Pulwey-Langerbeins

Kindergottesdiensthelferkreis
1. Di. im Monat, 19.30 Uhr
Jugendtreff
Leitung: K. Pulwey-Langerbeins

Kirchenchor
Do. 18.30 - 19.30 Uhr
Kirche
Leitung: Markus Wolters

Frauenkreis
1. Mi. im Monat
15.00 Uhr
Gemeindesaal
Leitung: Ulrike Ritgen

Kreativer Nachmittag
Mo. 15.30 Uhr
Leitung: Silke Karpowski-Müller

Tanzgruppe 50+
Do. 9.30 Uhr
Gemeindesaal
Leitung: Silke Karpowski-Müller

Fitness-Gymnastik
Mi. 18.00 Uhr
Gemeindesaal
Anmeldung erforderlich
Leitung: Helga Strazzanti

Spiele-Nachmittag für alle
Nicht nur für Senioren
Mo. 15.00 Uhr
Gemeindesaal
Leitung: Lili Perminov

Seniorenfrühstück
Mi. 9.00 - 10.30 Uhr
Gemeindesaal
Leitung: Gemeindeschwester Lili Perminov

Spiele-Nachmittag für Senioren
Mi. 15.00 Uhr
Villa Erlenberg, Kaminzimmer
Auf dem Erlenberg 28
Leitung: Gemeindeschwester Lili Perminov

Gemeinsames Mittagessen für Senioren
Do. 12.00 Uhr
Villa Erlenberg, Kaminzimmer
Auf dem Erlenberg 28
Anmeldung erforderlich
Leitung: Gemeindeschwester Lili Perminov

Herchen

Frauenkreis
jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
15.00 - 17.00 Uhr
geplant sind folgende Termine
23. März, 27. April, 11. Mai, 25. Mai, 8. Juni, 22. Juni, 10. August
Leitung: Ulrike Ritgen

Krabbelgruppe
Mi. 10.00 Uhr
Leitung: Sabrina Wagenknecht

Jugendgruppe „All Kids“
(Kinder 6 bis 12 Jahre)
monatlich
siehe Aushänge und Einladungen

Jugendgruppe „Crossover“
(Jugendliche 12 - 16 Jahre)
Do.18.00 - 20.00 Uhr

Jungschar
(Kinder 6 - 12 Jahre)
Do. 16.45 - 18.00 Uhr
Leitung: Denise Noatzsch und Anita Schröter

Konfirmanden
Di. 16.00 - 17.00 Uhr
Leitung: Ulrike Ritgen

Katechumenen
Di. 17.00 - 18.00 Uhr
Leitung:Ulrike Ritgen

Posaunenchor
Mo. 19.30 Uhr
Leitung: Mechthild Wiethege

„Atempause“
monatlich mittwochs
16.00 - 18.00 Uhr
Geplante Termine: 19. April, 17. Mai, 21. Juni, 16. August
Leitung: Monika Wilms
Tel.: 02243/ 92 95 65 6

Familiengottesdienst Helferkreis
nach Vereinbarung
Leitung: Pfr.in Ulrike Ritgen

Förderverein mit neuem Vorstand

Ein herzliches Hallo vom neuen Vorstand des Fördervereins des evangelischen Kindergartens.
Wir möchten die Gelegenheit gerne nutzen und uns bei allen einmal kurz vorstellen.

Ich heiße Sonja Kipp, bin 37 Jahre alt und nun die 1. Vorsitzende vom Förderverein des evangelischen Kindergartens. Als gebürtige Sauerländerin hat es mich der Arbeit wegen – ich bin Grundschullehrerin – zuerst nach Siegburg verschlagen, und nun wohne ich seit 2018 mit meinem Mann in Eitorf. Lange waren wir hier nicht alleine, denn zuerst kam unser Sohn (3,5 Jahre), der mittlerweile in den evangelischen Kindergarten geht, dazu, und im letzten Jahr unsere Tochter (1 Jahr).

Ich heiße Isabella Schröder und bin nun die neue Kassiererin des Fördervereins. Ich bin 36 Jahre alt und seit 10 Jahren verheiratet. Ich arbeite als Bankauffrau in Köln und befinde mich zurzeit in Elternzeit. Mein ältester Sohn (fast 5 Jahre alt) geht in den evangelischen Kindergarten, und der Jüngste (9 Monate) genießt noch die Zeit mit mir zu Hause. Ich bin in Eitorf groß geworden, habe zwischendurch in Hennef gewohnt und wohne nun seit 5 Jahren in Eitorf.

Mein Name ist Daniela Schlein-Stolzenberg, und ich bin die stellvertretende Vorsitzende des Fördervereins. Ich bin 34 Jahre alt, und mein Sohn (knapp 4 Jahre alt) geht seit August 2021 in den ev. Kindergarten, und meine Tochter (1,5 Jahre alt) wird in diesem Sommer folgen. Ich bin gebürtige Eitorferin und 2020 – nach 10 Jahren – wieder zurück in die Heimat gezogen und war bereits selbst als Kind im evangelischen Kindergarten.

Gemeinsam freuen wir uns auf die Arbeit im Förderverein.

Neue Mitglieder heißen wir natürlich immer herzlich willkommen. Bei Interesse können Eintrittserklärungen im evangelischen Kindergarten abgeholt werden.

Sonja Kipp (links), Isabella Schröder (Mitte) und Daniela Schlein-Stolzenberg (rechts)
Foto: Privat

VIELE GRÜNDE, EIN SEGEN
DEINE TAUFE

„Viele Gründe. Ein Segen. Deine Taufe“ – unter diesem Motto steht die Aktion #deinetaufe der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Die Aktionen finden schwerpunktmäßig in der Woche und am Wochenende um den Johannistag (24. Juni 2023) statt.

Kinderbibeltage in Eitorf

Vom 22. bis 25.06.2023 finden unsere **KIBITA** statt, unter dem Motto: „Weil du ein Segen bist!“ Da dreht sich alles um das Leben Jesu und die Taufe, - seine und unsere Taufe. Wir wollen gemeinsam eine Tauferinnerung feiern. Die Taufe ist ein Herzstück unseres christlichen Glaubens. Wir alle sind eine Gemeinschaft der Getauften. Alle Kinder im Alter von 3 bis 12 Jahren sind dazu herzlich eingeladen! Wir treffen uns von 10.00-15.00 Uhr, und am Sonntag feiern wir zusammen einen Familiengottesdienst um 11.00 Uhr in der Evangelischen Kirche in Eitorf.
Anmeldungen finden Sie zeitnah unter „Aktuelles“ als Download und im Gemeindebüro.

Wir freuen uns auf euch!!!
Krimhild Pulwey-Langerbeins und Team

Mit allen Wassern gewaschen!

Am Johannistag, Samstag den 24.06.2023, findet um 14.00 Uhr ein gemeinsamer Taufgottesdienst in Herchen im Kurpark, mit Taufe in der Sieg, statt. Hierzu laden wir Sie alle herzlich ein. Wenn Sie diesen Tag zur Taufe ihres Kindes nutzen möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro in Herchen unter 02243-2223 oder im Gemeindebüro Eitorf unter 02243-6179.

Ulrike Ritgen und Team

Fusion bis auf Weiteres verschoben

In den letzten Jahren gab es intensive Gespräche zwischen den Presbyterien von Herchen und Eitorf, mit dem Ziel der Fusion beider Gemeinden. Die Zusammenarbeit wurde intensiviert, und in vielen Bereichen gab es Gemeinsamkeiten und Einigkeit. Zuletzt mussten wir aber feststellen, dass wir in zwei wesentlichen Punkten keine Übereinkunft finden konnten.

Zum einen ist dies die Beteiligung der Herchener Gemeinde bei der „Diakonie vor Ort GmbH“. Eitorf ist nicht bereit, den Geschäftsanteil an der GmbH beizubehalten. Träger der „Diakonie vor Ort“ sind zehn Kirchengemeinden, davon neun aus dem Kirchenkreis an der Agger. Sie betreibt unter anderem die Diakoniestation in Herchen und wird in Herchen als Teil ihrer Identität gesehen. In Eitorf ist das Verständnis von Diakonie anders: Hier sollen weiterhin die aufsuchende Seniorenbetreuung sowie Veranstaltungen für Senioren durch Gemeindeschwestern beibehalten werden.

Ein weiterer Punkt ist die Wahl des rechtlichen Weges der Fusion. Herchen möchte die Gründung einer neuen gemeinsamen Kirchengemeinde. Hierzu müssten beide Kirchengemeinden zunächst aufgelöst werden. Eitorf bevorzugt den Weg einer Angliederung, hier müsste nur die Herchener Kirchengemeinde aufgelöst werden.
Die Sichtweisen haben sich bei den Verhandlungen als zu unterschiedlich erwiesen, daher haben beide Presbyterien beschlossen, den Fusionsprozess an dieser Stelle zunächst abzubrechen und die ansonsten fruchtbare Zusammenarbeit weiterzuführen.

Krimhild Pulwey-Langerbeins und Ulrike Ritgen

Nächstes Jahr ist Presbyteriumswahl

Presbyteriumswahl kurz erklärt
Was ist eigentlich ein Presbyterium? Die Leitung einer Kirchengemeinde heißt in der Evangelischen Kirche im Rheinland Presbyterium, die Mitglieder des Presbyteriums sind Presbyterinnen und Presbyter. Diese Amtsbezeichnung leitet sich vom griechischen Wort für „Älteste“ ab, da früher Leitungsaufgaben eher älteren und erfahreneren Menschen aus der Gemeinde übertragen wurden.
Das Presbyterium leitet und verwaltet die Gemeinde. Es trifft Entscheidungen zum Beispiel über die Schwerpunkte der Gemeindearbeit, die Gottesdienstordnung, die Verteilung der Gelder, die Einstellung von Mitarbeitenden oder die Wahl des Pfarrers oder der Pfarrerin. Jedes Presbyterium wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden oder eine Vorsitzende und Ansprechpersonen für bestimmte Aufgaben in der Gemeinde wie Jugendarbeit, Bauangelegenheiten oder Finanzen.
Alle vier Jahre wird das Presbyterium gewählt. Die nächste Wahl findet am 18. Februar 2024 statt. Wählen können alle Gemeindemitglieder, die konfirmiert sind, gewählt werden kann, wer mindestens 18 Jahre alt ist. Neben Gemeindemitgliedern werden auch Mitarbeitende der Gemeinde ins Presbyterium gewählt. Außerdem gehören die Pfarrerinnen und Pfarrer zum Presbyterium.
Was macht ein Presbyter, eine Presbyterin?
Mitglieder des Presbyteriums sind die ehrenamtlichen Presbyterinnen und Presbyter, die Pfarrerinnen und Pfarrer und die gewählten Mitarbeitenden. Sie üben den Dienst der Leitung in gemeinsamer Verantwortung aus.
Das Presbyterium leitet die Kirchengemeinde: Es entscheidet, in welche Richtung sich die Gemeinde entwickelt. Dazu trifft sich das Presbyterium regelmäßig, um Beschlüsse zu fassen. Konkret geht es dabei z. B. um Mitarbeitende und Veranstaltungen, den Haushalt der Gemeinde und ihre Gebäude. Möglich ist auch die Mitarbeit in weiteren Ausschüssen auf Gemeinde- oder Kirchenkreisebene In vielen Gemeinden übernehmen Presbyterinnen und Presbyter auch Lektorendienste im sonntäglichen Gottesdienst, helfen bei der Austeilung des Abendmahls oder beim Sammeln der Kollekten.
Das Presbyterium trägt die Mitverantwortung für die Seelsorge und die Gottesdienstgestaltung und ist gemeinsam mit den ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitenden für das Gemeindeleben verantwortlich. Die Gemeinde hat auch diakonische und gesellschaftliche Aufgaben. Auch hier entscheidet und unterstützt das Presbyterium. Damit all diese Aufgaben gelingen, sucht, beauftragt und fördert das Presbyterium geeignete Personen. Jede und jeder aus der Gemeinde ist eingeladen, dabei mitzumachen. Presbyterinnen und Presbyter werden in

einem besonderen Gottesdienst in ihr Amt eingeführt.

Wie viel Aufwand bedeutet das?

Neben den monatlich stattfindenden Sitzungen ist auch Zeit für das Lesen von Protokollen und Sitzungsvorlagen einzuplanen. Jede Mitarbeit in einem weiteren Ausschuss oder mit einer Beauftragung bringt weiteren Zeitaufwand mit sich.Die Aufgaben eines Presbyteriums sind vielfältig: Nicht alle können sich in jedes Thema gleichermaßen einarbeiten

Welche Unterstützung gibt es?

Alle Mitglieder des Presbyteriums haben Anspruch auf vollständige und umfassende Informationen, die sie für die Ausübung ihres Dienstes brauchen. Auch wird ihnen die Nutzung des Intranets der Landeskirche https://portal.ekir.de empfohlen: Neben der Einrichtung eines persönlichen E-Mail- Postfachs sind dort viele weitere hilfreiche Informationen zu finden. Die Presbyterinnen und Presbyter arbeiten ehrenamtlich. Sie haben Anspruch auf Auslagenerstattung, z. B Fahrtkosten, Kinderbetreuungskosten, Porto und Telefonkosten. Als Unterstützung für die neuen Aufgaben im Presbyterium werden verschiedene Fortbildungen angeboten. Einen Überblick darüber gibt es hier: *www.fortbildung.ekir.de/*.

Quelle: ekir.de

Neue Presbyterin in Eitorf

Hallo zusammen, mein Name ist Pia Kosbab, und ich freu mich sehr, ab dem 05.02.2023 Teil unseres Presbyteriums sein zu dürfen. Gerne möchte ich nun die Gelegenheit nutzen, mich einmal genauer vorstellen zu können.

Ich verbrachte die ersten 22 Jahre meines Lebens in Eitorf-Bitze und bin seit meiner Zeit als Konfirmandin in unserer wundervollen Gemeinde aktiv. Nach meiner Konfirmation hat mir die Arbeit und der Zusammenhalt so gut gefallen, dass ich von dort an, in Zusammenarbeit mit Krimhild, unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden ausgebildet habe. Neben dem „Unterricht“ ist es das schönste, mit den anderen Teamern meine Freizeit zu verbringen, oder unsere Gottesdienste mitzugestalten.

Auch wenn ich vor zwei Jahren nach Siegburg gezogen bin, bin ich froh, dass ich meine kirchlichen Wurzeln in Eitorf lassen konnte. Neben dem kirchlichen Engagement arbeite ich als Bauzeichnerin. Dort kann ich mein Wissen in die Entwicklung und Entwürfe von Brücken einfließen lassen. Damit ich auch in Zukunft weitere und umfassendere Projekte übernehmen kann, mache ich aktuell meinen „Techniker“ in Köln. Sofern ich mich nicht als Bauzeichnerin oder in der Kirche entfalte, bin ich gerne auf Reisen. Zudem bin ich der festen Überzeugung, dass auch ein Tag mit schlechtem Wetter durch ein gutes Buch ein sonniges Gemüt erzeugen kann.

Ich freue mich sehr auf die neuen Aufgaben sowie diese spannende Herausforderung.

Neuer Presbyter in Herchen

Name: Markus Joest
Geburtstag: 26.05.1988
in Siegburg

Ich bin in Herchen aufgewachsen, 2002 gehörte ich zu den Konfirmanden, die von Frau Ritgen in Herchen konfirmiert wurden. In meiner Freizeit habe ich als Kind und Jugendlicher für den TuS Herchen Fußball und Tennis gespielt sowie in Stromberg das Mitteilungsblatt verteilt.

2011 habe ich eine Ausbildung zum Bankkaufmann abgeschlossen und habe neben meiner Arbeit am Wochenende meinen Bachelor gemacht und bin nach Hennef gezogen. 2021 habe ich in Herchen geheiratet, und wir sind 2022 zurück nach Herchen gezogen.

Konfirmationen 2023

In Eitorf

29. April, 11 Uhr
Hannah Barrig
Paula Bourauel
Jan Eigensehr
Amy Heiden
Lisa Schulze
Megan Vorbeck
Lennox Vorbeck

6. Mai, 11 Uhr
Mia Hilden
Lennart Knecht
Leon Nehring
Timothy Richter
Jakob Sauerzapfe
Lias Stender

7. Mai, 11 Uhr
Lucie Mira Dobratz
Xavier Haiduk
Pauline Herder
Kian Heumann
Maja Müller
Leonie Rosenbaum
Jasmin Schlein

In Herchen

30. April, 11 Uhr
Anastasia Ganzhorn
Sophie Kukuk
Marisa Noatzsch
Lilly Viehof

Das Licht der Sonne scheine auf
Deinen Fenstersims.
Dein Herz sei voll Zuversicht,
dass nach jedem Gewitter
ein Regenbogen
am Himmel steht.
Der Tag sei Dir freundlich,
die Nacht Dir wohlgesonnen.
Die starke Hand eines Freundes
möge Dich halten und
Gott möge Dein Herz erfüllen –
mit Freude und glücklichem Sinn.

(Irischer Segen)

Konfi - Tag in Herchen und Eitorf

Die Särge wurden von den Konfi´s bemalt.

Der Volkstrauertag sollte es sein! Gemeinsam mit den Konfirmandinnen wurde eine Feierstunde zum Totengedenken auf dem Alten Friedhof vorbereitet. Dort befindet sich auch das Ehren-Grab von Pfarrer Wilhelm Hartig, das durch den Einsatz der Konfirmandinnen letztes Jahr „renoviert“ wurde. Am Gedenkplatz wurde gesungen und gebetet sowie Friedenskerzen neben dem Gedenkkranz des Bürger- und Verschönerungsvereins aufgestellt.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen trafen wir uns mit den Katechumenen im Gemeindesaal, wo wir die Bestatterin Anja Welteroth zu ihrem Berufsfeld und auch ganz persönlich interviewen durften. Anschließend trugen wir mit ihr gemeinsam zwei Holzsärge vom vorgefahrenen Leichenwagen ins Gemeindehaus, die wir mit Motiven zu Tod und Auferstehung bunt bemalten.

Wie immer war diese Erfahrung ganz besonders intensiv und führte die Jugendlichen auch emotional näher zusammen. Vielen Dank - auch im Namen der Jugendlichen - an Anja Welteroth für ihre Bereitschaft, solche Aktionen professionell und einfühlsam zu begleiten.

Ulrike Ritgen

Der Konfi-Tag in Eitorf hatte das Glaubensbekenntnis als Thema. In Gruppen wurde über das Thema erörtert und zusammen erlebten die Jugendlichen einen schönen Tag mit vielen Eindrücken. Das Küchenteam versorgte alle mit einem leckeren Mittagessen. Ganz lieben Damk dafür!

Krimhild Pulwey-Langerbeins

Katechumenen in Eitorf (in alphabetischer Reihenfolge; es waren nicht alle anwesend): Cheyenne Bödecker, Soraya Bödecker, Cem Brückner, Emilia Derscheid, Christian Döll, Kim Lichius, Johanna Lohmberg, Emily Marx, Sophie Radzilevic, Jurik Rehmann, Maja Schulte, Tom Schumacher, Julia Siemens, Leonardo Steines, Angelina Stürtz, Romy Topiartz, Leon Weigel.

Der Vorstellungsgottesdienst der neuen Katechumenen fand am 29.01.2023 in beiden Gemeinden statt.

Die Jahreslosung „Du bist ein Gott, der mich sieht“ (1. Mose 16, 13) war das Thema in Herchen. Dieser zentrale Satz steht in der Geschichte der Magd Hagar, die Abrahams ersten Sohn gebären soll, aber vor den Demütigungen ihrer Herrin Sara in die Wüste flieht, wo Gott sie in ihrer Not sieht, und ihr damit Hoffnung und Zukunft gibt.

In drei thematische Abschnitte wurde der Predigtabschnitt unterteilt, wobei die Geschichte als Lesung von den Konfirmandinnen als Anspiel verdeutlicht wurde. Musikalisch abwechslungsreich mit Gitarre, Klavier und Posaunenchor, unter der Leitung von Mechthild Wiethege, gestaltet, kam das Gefühl eines kleinen Kirchentages auf.

Ulrike Ritgen

Buß - und Bettag 2022 in Herchen

Am 22. Mai 1994 beschloss der Deutsche Bundestag bedauerlicher Weise die Streichung des Buß-und Bettages, um die Mehrbelastung der Arbeitgeber durch die neu eingeführte Pflegeversicherung auszugleichen.
Traditionell wird in Herchen dieser wichtige evangelische Feiertag seitdem in ökumenischer Solidarität und Verbundenheit gefeiert. Diesmal bereiteten Pastoralreferent Christian Köppen und Pfarrerin Ulrike Ritgen den seit 20 Jahren üblichen Friedensgottesdienst mit den Damen der „Atempause“ vor. Diese Frauengruppe beschäftigt sich hauptsächlich mit theologischen Themen und wie sie in unserm Leben Gestalt gewinnen können. Persönlicher Austausch bei Kaffee und Gebäck macht die ganze Sache rund und gemütlich. Vielleicht haben ja auch Sie Interesse?
Sie finden uns jeden dritten Mittwoch im Monat, von 16-18 Uhr im Gemeindehaus in Herchen.
Ansprechpartnerin und Leitung ist Monika Wilms, unsere Finanzkirchmeisterin.

Ulrike Ritgen

Ein historisches Datum! St. Martin am 11.11.22

Zur großen Freude unserer Kirchengemeinde fand zum ersten Mal ein „Mini-Gottesdienst“ mit dem Kindergarten in Herchen statt. Auf dem Feuerplatz wurde von zwei Vätern ein Martinsfeuer geschürt und die Minis kamen im Martinszug vom Kindergarten durch den Kurpark auf den Kirchhof.
Große und leuchtende Augen beobachteten die Lichter in den Laternen, die Flammen des Feuers sowie das Teilen des Mantels. Eine wunderbares Miteinander auf der Kirchenwiese mit Akkordeon Begleitung der Martinslieder durch Dominik Schönauer.

Der „große Martinszug“ fand eine Woche später, im fürchterlichen Regen und Hagel statt. Nach einem ökumenischen Gottesdienst auf dem Schulhof, öffneten sich die Schleusen und die Schulkinder mussten total durchnässt und mit aufgeweichten Laternen den Zug vorzeitig abbrechen. Das war sehr schade! Wir hoffen, dass es dieses Jahr trocken bleibt!

Ulrike Ritgen

Einführungen neuer Presbyter und Verabschiedung

In feierlichen Gottesdiensten fanden die Einführungen der neuen Presbyter Pia Kosbab in Eitorf und Markus Joest in Herchen statt. Herzlich willkommen!

Gleichzeitig wurde Manuela Flock als Presbyterin in Eitorf verabschiedet. Wir wünschen ihr alles erdenklich Gute und danken ihr sehr für ihren jahrelangen Einsatz.

Die Presbyterien Eitorf und Herchen

Seniorenadvent in Eitorf und Herchen

Die Kinder des Ev. Kindergartens sind fester Bestandteil beim Seniorenadvent in Eitorf.

In Eitorf 2022

„Sicherheitshalber“ fand der Seniorenadvent 2022 in 2 Etappen statt. Am 15. Und 16. Dezember kamen jeweils rund 30 Gemeindeglieder zum gemeinsamen Adventserlebnis zusammen.
Ina Zozin an der Querflöte und Matthias Friesen am E-Piano begleiteten unsere Nachmittage musikalisch. Die Kaffeetische waren festlich gedeckt und die fleißigen Helferlein mischten sich fröhlich unter die Gäste. Ein wunderbar entspanntes Miteinander, das durch Kurzgeschichten, Lieder und Ehrungen besonders betagter TeilnehmerInnen abwechslungsreich gestaltet war.

In Herchen

Das erste Mal fand in Herchen der Seniorenadvent mit Anmeldung statt, was die Organisation wirklich sehr erleichterte. Die diesmal „einfache“ Einladung als Beilage zum Gemeindebrief wurde durchaus als „angemessen“ wahr- und angenommen. Unter einem kräftigen Gesang und vielen, leckeren selbstgebackenen Kuchen, kam schnell eine vorweihnachtliche Stimmung auf, die durch Kurzgeschichten (von Susanne Niemeyer) und Posaunenchorbegleitung verstärkt werden konnte. Nach der kleinen „Bescherung“ und der Ehrung der Hochbetagten, ging ein erlebnisreicher Nachmittag zu Ende.

Vielen Dank an alle, die mitgeholfen haben, dass die Adventsfeiern in diesem festlichen Rahmen stattfinden konnten.

Ulrike Ritgen

Krippenspiel mal anders!

Für den diesjährigen „Lichergottesdienst“ ließen sich unsere Jugendlichen ein besonderes Krippenspiel „mal anderes“ einfallen.

Die „Gottesdienste mal anders“ in Eitorf werden von unseren Jugendlichen gestaltet. Der nächste findet am 7. Juli 2023 statt. Thema wird dann der „Aktionstag-Taufe“ sein.
Alle sind herzlich eingeladen!

Krimhild-Pulwey-Langerbeins

Krippenspiel

Konfirmandinnen und Katechumenen führten am Heiligen Abend in Herchen gemeinsam ein fröhlich-ernstes Krippenspiel unter dem Titel: total abgeDREHt auf.

Es zeigte eindrücklich, wie ein junger Mensch durch den Glauben an die Begleitung Gottes seine Ziele und Herzenswünsche erreichen kann. Gott ist mit dir und schenkt dir Selbstvertrauen – besonders in schwierigen Zeiten. Wie passend!

Ulrike Ritgen

Lesung Dr. Wolf-Rüdiger Weisbach - Zeitsprünge

Aus seinem letzten Buch „Zeitsprünge“, einer Autobiographie, las Dr. Wolf-Rüdiger Weisbach am 25.11.22 im Ev. Gemeindehaus in Herchen. Es ging um die Eindrücke eines Flüchtlingskindes in neuer, dörflicher Umgebung nach dem 2. Weltkrieg sowie um die Parallelen zu heutigen Erfahrungen mit Flüchtlingen bei uns. Aus der Geschichte zu lernen und Anteil zu nehmen an positiven wie negativen Erfahrungen, war das Ziel des Abends. Bei den Anwesenden schien das sehr gelungen.

Ulrike Ritgen

Ökumenischer Seniorenkarneval 2023

Zum ersten Mal im Pfarrheim der Katholischen Kirche St. Patricius

Bernd Franke

Beide Prinzenpaare mit Gefolge und dem Festausschuss.

„Young Hope Kids“

Die „Binos“ der Stadtsoldaten.

Pater Gottfried bekommt den Sessions- Orden.

Bernd Franke erzählte unglaubliche aber wahre Geschichten aus seiner Zeit als Prinz im Eitorfer Karneval. Das Prinzenpaar Heiko I. und Manuela II. sowie das Kinderprinzenpaar Rafael I. und Shaleen I. mit Gefolge ließen es sich nicht nehmen den Seniorenkarneval zu besuchen. Die „Binos“ führten ihren Tanz auf und mit einem Potpourri aus Karnelvalslieden begeisterten die „Young Hope Kids“.
Pfarrerin Ulrike Ritgen und Organist Markus Wolters sorgten in den Pausen für Kurzweil mit kleinen Anekdoten oder Liedern zum mitsingen. Orden wurden natürlich auch vergeben.
Besonders gut kam der selbstgebackene Kuchen bei den Gästen an.
Herzlichen Dank allen Helfern und Akteuren!

Text und Fotos: Helga Strazzanti

Markus Wolters und Pfarrerin Ritgen

Jubiläumskonfirmation in Eitorf der Jahrgänge 1973, 1963, 1958, 1953 und 1943 am Sonntag, 20. August 2023 um 11 Uhr

Wir feiern die Goldene-(50), Diamantene- (60), Eiserne- (65) Gnaden- (70) und Eichenkonfirmation(80) mit einem festlichen Gottesdienst und erneuter Einsegnung, nach Möglichkeit mit heiligem Abendmahl. Soweit uns die Adressen der Jubilare bekannt sind, werden wir sie persönlich schriftlich einladen.Wer noch Mitkonfirmand*innen kennt, die nicht mehr in Eitorf wohnen, kann sich gerne bei uns melden. Wir würden uns über Ihre Mithilfe freuen. In Eitorf Zugezogene Jubilare, die ihre Konfirmation in einer anderen Kirchengemeinde feierten, sind natürlich auch herzlich eingeladen. Bitte melden Sie sich dann bei uns.
Anmeldeschluss ist der **4. August 2023**. Bei Rückfragen melden Sie sich gerne an das Eitorfer Büro, Tel.: 02243 / 6179.

Der Herr Jesus,
er ward auferstanden,
die ihn suchten,
ihn im Grab nicht fanden.
Wahrhaftig lebend
er wiederkam
und allen Zweiflern
die Ängste nahm.
Da sein Weg auf Erden
sollte baldigst enden,
so legte er sein Werk
aus den geschundenen Händen.
Er lehrte uns:
Wer wahrhaft glaubt,
der nach dem Tode
den Himmel erschaut.
So fuhr er hinauf
gen Himmels weiter,
zu sitzen fortan
an seines Vaters Seite.

Text und Bild
Iris Dücker-Bathe

Evangelische Kirchengemeinde Eitorf - in Zahlen 2022

2022 gab es:

6	Trauungen
33	Taufen
76	Sterbefälle
64	Austritte
9	Aufnahmen
141	Zuzüge
124	Wegzüge

Die Zahl der Gemeindeglieder
betrug am 31.12.2022: 3.471

Evangelische Kirchengemeinde Herchen - in Zahlen 2022

2022 gab es:

3	Trauungen
11	Taufen
15	Sterbefälle
8	Austritte
0	Aufnahmen
27	Zuzüge
31	Wegzüge

Die Zahl der Gemeindeglieder
betrug am 31.12.2022: 818

Kollekten- und Spendenspiegel für das Jahr 2022

An dieser Stelle möchten wir als Presbyterium Herchen allen ganz herzlich danken, die uns als Gemeinde aber auch die zahlreichen überregionalen Projekte, mit Ihren Gaben so zahlreich unterstützt haben.

Das Presbyterium Eitorf bedankt sich von Herzen für die großzügigen Gaben, die uns im letzten Jahr erreicht haben, und durch die unsere Gemeinde sowie viele regionale und auch weltweite Projekte unterstützt werden konnten.
Gott segne Geber und Gaben!

Monika Wilms
Finanzkirchmeisterin in Herchen

Karin Koch
Finanzkirchmeisterin in Eitorf

	Eitorf		Herchen	
Spenden im Jahr 2023	**Spenden**	**Kollekten**	**Spenden**	**Kollekten**
Altenhilfe und Hospizarbeit	0,00	415,36	0,00	141,81
Asylsuchende	120,00	0,00	0,00	0,00
Atempause Kinderklinik St.- Augustin	0,00	0,00	0,00	218,90
Besuchsdienst	0,00	0,00	0,00	131,87
Binnenschiffer- und Seemannsmission	0,00	62,58	0,00	158,57
Brot für die Welt	0,00	1.872,03	300,00	1.839,56
Diakonie in der eigenen Gemeinde	710,00	1.008,42	0,00	278,26
Diakonie Katastrophenhilfe Ukraine	0,00	0,00	0,00	256,06
Diakoniesammlung Sommer und Advent	1.260,00	0,00	1.115,00	0,00
Diakoniestation Herchen/Diakonie vor Ort	0,00	245,64	50,00	1.864,17
Eitorfer Tafel / Windecker Tafel	0,00	757,69	0,00	393,30
Fahrradwerkstatt	0,00	95,22	0,00	0,00
Förderverein Diakonie	0,00	0,00	0,00	507,78
Förderverein KiKiJu	0,00	0,00	0,00	36,69
Förderverein Kindergarten	120,00	307,76	0,00	0,00
Frauenhaus Troisdorf	0,00	206,30	0,00	0,00
Frauenhilfe im Rheinland	0,00	139,24	0,00	198,91
Gemeindearbeit	273,65	0,00	3.750,83	294,60
Gemeindebrief	0,00	0,00	170,00	0,00
Gustav-Adolf-Werk	0,00	145,72	0,00	269,59
Hilfe für Entwicklungsländer	0,00	1.273,21	0,00	734,46
Hilfe für Gefährdete	0,00	74,63	0,00	117,32
Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit	704,50	3.236,74	362,00	2.255,91
Kindergottesdienst	51,00	0,00	0,00	0,00
Kirchenmusik	244,00	348,95	0,00	69,20
Kirchliche Kinder- und Jugendarbeit	0,00	149,52	0,00	160,70
Männer- und Frauenarbeit	0,00	205,89	10,00	111,45
Öffentlichkeitsarbeit	0,00	0,00	400,00	0,00
Partnerkirchenkreis Tsumeb	0,00	97,53	0,00	20,50
Patenkind Frauenhilfe	0,00	0,00	0,00	180,00
Seniorenarbeit	489,83	165,70	10,00	537,29
Seniorenfahrt (geplant)	313,38	0,00	0,00	0,00
Seniorenhilfe (Gemeindeschwester)	356,00	817,67	0,00	0,00
Stiftung Hopf	368,66	450,59	0,00	0,00
Tanke/Chille	0,00	328,09	0,00	0,00
Verbreitung des Evangeliums in der Welt	0,00	166,20	0,00	152,40
sonstige Landeskirchliche Kollekten	0,00	1.408,61	0,00	1.685,91
sonstige außergemeindliche Zwecke	0,00	0,00	0,00	154,32
	5.011,02	**13.979,29**	**6.167,83**	**12.769,53**

„Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige. Ich war tot, und siehe, ich lebe von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel zu Tod und Hölle“ (Off 1, 17b-18))

Nachruf

Heinrich Hans Joachim Joest

20.01.1935 - 26.11.2022

wurde am 09.12.2022 mit kirchlichem Geleit auf dem Alten Friedhof in Herchen beigesetzt.

Herr Joest war in unserer Gemeinde durch seine Posaunenarbeit bekannt. Er leitete viele Jahre den hiesigen Posaunenchor und war Mitbegründer der Windecker-Musik-Vereinigung e.V.. Auch im Alter und bei fortschreitender Krankheit nahm er immer noch Anteil am musikalischen Geschehen in unserer Gemeinde, zuletzt nur noch durch den Gemeindebrief.

Unsere Anteilnahme gilt seinen Angehörigen, mit denen wir um einen gefühlvollen und tapferen Mann trauern, dessen Andenken wir mit Respekt und Dankbarkeit bewahren.

Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Herchen,
Ulrike Ritgen
Pfarrerin und Vorsitzende

Anders gesagt: Ostern

Jedes Jahr im Frühling muss ich dorthin. Auf den alten Friedhof am Lindener Berg. Ich öffne das Tor und trete ein. Der Alltag bleibt draußen hinter der Mauer.
Ein Meer von Blausternen blüht auf dem Friedhof, es sieht aus, als wäre der Rasen blau. Dazwischen Osterglocken und Schlüsselblumen, Lichtpunkte, hingetupft.
Langsam schlendere ich die Wege entlang. Ab und zu bleibe ich stehen, lese die Inschrift der Steine. „Hier ruht in Gott …“, steht auf vielen von ihnen.
Ich setze mich auf eine Bank, genieße die Stunde, den Ort. Himmel und Erde verschmelzen im Blau. Es ist, als sei ich herausgenommen aus Raum und Zeit und lehne ich mich nun ein Weilchen an die Ewigkeit.
Ruhen in Gott, das darf ich schon hier, auf der Erde.
Auf dieser Bank mitten im Blau.

Tina Willms

Lebenszeiten

Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. (1. Johannesbrief 4,16)

Im Namen Jesu wurden getauft:

In Eitorf:

Ninalena Wekker	Troisdorf	Mia Wiatr	Eitorf
Lucie Mira Dobratz	Eitorf		
Warin Oskar Mylo	Eitorf	***In Herchen:***	
Alma Insa Welp	Eitorf	Alexander Martin Grümmer	Werfen
Arne Böhm	Eitorf	Edda Mohrbacher	Herchen
Sandro Wilhelm	Eitorf		

Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben. (Johannes 8,12)

Von Gott zu sich genommen und bestattet wurden:

In Eitorf:

Bernd Dieter Kolf	79 Jahre	Christa Karin Pflücke	82 Jahre
Walter Ernst Ackermann	73 Jahre	Renate Heil	75 Jahre
Albert Ludwig Herzhauser	94 Jahre	Hildegard Hanke	95 Jahre
Christa Irene Osterholt	81 Jahre	Elfriede Margarte Marwitz	86 Jahre
Walter Gustav Kurt Roth	79 Jahre	Edmund Seidel	70 Jahre
Dieter Bicking	81 Jahre	Andreas Dormann	56 Jahre
Margarete Wilhelmine Himmeröder	84 Jahre		
Lida Reifschneider	84 Jahre	***In Herchen:***	
Erika Marlene Heinecke	68 Jahre	Johann Josef Siegfried Sauer	88 Jahre
Helmut Ernst Schröder	85 Jahre	Friedhelm Pollmann	89 Jahre
Gisela Münchrath	79 Jahre	Heinrich Hans Joachim Joest	88 Jahre
Wilhelmine Watzelhahn	90 Jahre	Heinrich Derksen	69 Jahre
Kurt Walter Krüger	89 Jahre	Peter Huth	72 Jahre
Else Auguste Knecht	91 Jahre	Heinz-Bernd Brettschneider	72 Jahre
Dieter Karl Moritz Menssen	70 Jahre	Viktor Deisel	63 Jahre
Hannchen Müller	84 Jahre	Helga Backmann	97 Jahre

Wir gratulieren ... und grüßen alle Jubilarinnen und Jubilare ganz herzlich mit den Monatssprüchen zum Geburtstag. Wir wünschen alles Gute und Gottes Segen.

April: Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende. Römer 14,9

Mai: Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun, wenn deine Hand es vermag. Sprüche 3,27

Juni: Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle. Genesis 27,28

Juli: Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet Matthäus 5,44-45

Diakonisches Werk des Kirchenkreises An Sieg und Rhein

Hilfen in schwierigen Lebenslagen
Homepage: https://www.diakonie-sieg-rhein.de/

Diakonie an sieg und rhein

Sozialberatung, ZEITRAUM
Ringstr. 2, 53721 Siegburg
Ansprechpartnerin: Janina Joos
Tel.: 02241/ 25 21 5 - 32
Mail: janin.joos@diakonie-sieg-rhein.de

Flüchtlingsberatung
Ringstr. 2, 53721 Siegburg
Tel.: 02241/ 25 21 533 und 25 21 534
Mail.: fluechtlingsberatung@diakonie-sieg-rhein.de

Hilfe bei Sucht (Caritas und Diakonie)
Siegstr. 81, 53783 Eitorf
Tel.: 02243/ 82 003
Mail: suchthilfe@diakonie-sieg-rhein.de

Betreuungsverein Siegburg
Tel.: 02241/ 25 21 551
Mail: betreuungsverein@diakonie-sieg-rhein.de

Hilfe für Schwangere
Am Herrengarten 1, 53721 Siegburg
Tel.: 02241/ 12 72 90
Mail: schwangere@diakonie-sieg-rhein.de

Hilfe für Menschen im Alter
Sozialpsychiatrische Zentrum (SPZ)
Tel.: 02241/ 25 031 33
Mail: spoddig@diakonie-sieg.rhein.de

Hilfe für Kinder und Jugendliche
- Kontakt für Hilfen für Kinder psychisch erkrankter Eltern und sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) für Familien mit Familien psychisch erkranktem Elternteil
  Tel.: 02241/ 25 42 20
  Mail: svital@diakonie-sieg-rhein.de
- Kontakt für Hilfen für Kinder suchtkranker Eltern
  Tel.: 02241/ 25 44 40
  Mail: suchthilfe@diakonie-sieg-rhein.de
- Gut drauf Tanke
  Jürgen Meyer
  Tel.: 0151/ 41 46 34 45
  Mail: tanke@diakonie-sieg-rhein.de
- Gut drauf Chille
  Christina Schneider
  Tel.: 0151/ 27 25 00 37
  Mail: chille@diakonie-sieg-rhein.de

Hilfe bei psychischen Erkrankungen
Sozialpsychiatrisches Zentrum
Emil-Müller-Str. 6, 53840 Troisdorf
Tel: 02241/ 18 06 013
Mail: spz@diakonie-sieg-rhein.de

Allgemeine Sozialberatung
Ringstr. 2, 53721 Siegburg
Tel.: 02241/ 25 21 532
Mail: janin.joos@diakonie-sieg-rhein.de

Weitere hilfreiche Adressen

AIDS-Hilfe Rhein-Sieg
Beratungsstelle Sexualität und Gesundheit
http://www.aids-hilfe-rhein-sieg.de
Hippolytusstr. 48, 53840 Troisdorf
Tel.: 0180/ 33 19411 (anonym)
02241/ 26 56 99 3

Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Jugend-, Ehe- und Lebensfragen
Adenauerallee 37, 53113 Bonn
Tel: 0228/ 68 80 150
Mail: beratungsstelle@bonn-evangelisch.de

Frauen helfen Frauen Hennef e.V. (FhF)
Beethovenstr. 17, 53773 Hennef
Tel.: 02242/ 84 519
Mail: info@fhf-hennef.de

Telefonseelsorge (kostenlos und anonym)
Tel. evangelisch: 0800/ 11 10 111
Tel. katholisch: 0800/ 11 10 222
www.chatseelsorge.de

Selbsthilfe Kontakstelle Rhein-Sieg-Kreis
Landgrafenstr. 1, 53842 Troisdorf
Tel.: 02241/ 94 99 99
Mail: selbsthilfe-rhein-sieg@paritaet-nrw.org

Demenzberatung Eitorf/Windeck
c/o Sozialpsychiatrisches Zentrum Eitorf/ Siebengebirge
Gerontopsychiatrische Beratungsstelle
Christiane Hülder
Spinnerweg 51-54, 53783 Eitorf
Tel: 02243/ 84 75 8-0 / -26
Mail: geronto-spz@awo-bnsu.de

CoDA -Co-Dependends Anonymus
Anonyme Co-Abhängige, Windeck-Herchen
Gruppentreffen jeden Donnerstag 17.30 - 19.30 Uhr
Gemeindehaus Evangelische Kirche Herchen
Siegtalstr. 35, 51570 Windeck
Tel.: 01577 / 1328742

Diakoniestation Windeck
Siegtalstr.30, 51570 Windeck
Tel.: 02243/ 80 16 0
Mail: windeck@diakonie-vor-ort.de

EitorferTafel
Tafel für Leib und Seele
Bahnhofstr. 5, 53783 Eitorf
Tel.: 0171/ 68 24 359 (Paul Hüsson)
Mail: rahn-huesson@t-online.de

Möbellager des SKFM
Eitorf, Bahnhofstr. 28
Geöffnet ist dienstags von 10-12 und 14-17 Uhr und mittwochs von 10 bis 12 Uhr
Tel.: 0170 54 66 950
Sprechstunde, Bahnhofstr. 5
Tel.: 02243 84 74 965
Jeden Dienstag von 15-16 Uhr

Die Tafel Windeck
Tafel für Herz und Seele
Pfarrer-Stiesch-Platz 3, 51570 Windeck Rosbach
Tel.: 02292/ 95 63 791
Tel.: 0151/ 26 07 67 36
Mail: info@windeck-hilft-de

Ökumenischer ambulanter Hospizdienst Windeck / Eitorf e.V.
Siegtalstraße 12, 53783 Eitorf-Alzenbach
Tel.: 02243/ 91 70 650
Mail: info@hospiz-windeck-eitorf.de

weitere Adressen für Eitorf finden Sie unter: https://www.eitorf.de/rathaus/familie-soziales/beratungsangebote/

Brockensammlung für Bethel in Herchen:

v**om 2. - 6. Mai 2023**, die Kleidersäcke bitte nur unter dem Carport bei der Diakonie-Station abstellen.
In die Säcke gehören nur:

- Gut erhaltenene Damen-, Herren-, und Kinderbekleidung
- Tisch-, Bett- und Hauswäsche
- gut erhaltene Handtaschen
- tragbare Schuhe, bitte bündeln
- Federbetten und Wolldecken
- Plüschtiere

weitere Informationen: www.brockensammlung.de

Neue Homepage für die Evangelische Kirche Eitorf

Ab sofort ist unsere neue Homepage online.
Moderner und Handyfreundlich!
Schauen Sie doch gerne mal rein!

www.ev-kirche-eitorf.de

Förderverein des Kindergartens der Evangelischen Kirche Eitorf e.V.

Der Förderverein hilft durch finanzielle Unterstützung und Ausstattung der Kinder bei Ausflügen. Bereitstellung finanzieller Mittel für die Anschaffung von Lern-, Spiel- und Fördermaterial. Jährliche Unterstützung des Gemeinde- und Kindergartenfestes. Uns liegen das Wohl und die Zukunft der Kindergartenkinder am Herzen. Ziel ist, die pädagogische Arbeit des Kindergartens zu unterstützen. Wer Mitglied werden und den Verein mit mindestens 12,50 Euro pro Jahr unterstützen möchte, bekommt die Beitrittserklärung im Kindergarten.
Kontoverbindung:
Empfänger: Förderverein des Kindergartens der Evangelischen Kirche Eitorf e.V.
IBAN: DE 22 3806 0186 3405 0320 14
Volksbank Köln Bonn
BIC: GENODED1BRS

Termine und Veranstaltungen

13. Mai — **19.00 Uhr Konzert**
Evangelische Kirche Herchen
Bonjour, mon cœur, Französische Chansons von Janequin, Desprez, Poulenc, Debussy u.a. Aufführende:Bonner Vokalensemble, Devon Rempel, Gitarre
Leitung: Ulrike Ludewig

29. Mai — **11.00 Uhr Kindergarten- und Gemeindefest**
Evangelische Kirche Eitorf, Thema: „Wasser, Quelle des Lebens“
Beginn um 11 Uhr mit einem Familiengottesdienst, danach
buntes Programm um Kirche und Kindergarten.

10. Juni — **ab 18.00 Uhr Filmnacht „AllKids“**
im Gemeindesaal Herchen
Mit Überraschungsfilm und jede Menge zum knabbern!
Dauer: 2 Stunden.

22. - 24. Juni — **10.00 - 15.00 Uhr Kinder-Bibel-Tage**
Evangelische Kirche Eitorf, Thema: „Weil du ein Segen bist!“

25. Juni — **11.00 Uhr** Familiengottesdienst zu den Ki-Bi-Tagen

24. Juni — **14.00 Uhr Taufgottesdienst mit Taufe in der Sieg**
Evangelische Kirche Herchen; im Kurpark Herchen

2. Juli — **Siegtal-Pur** (Programm wird bekannt gegeben)

7. Juli — **17.00 Uhr Gottesdienst mal anders!**
Evangelische Kirche Eitorf; Thema: Aktionstag-Taufe
Danach Übernachtunggsfest für ehem. Konfirmierte und Jugendgruppe

11. - 13. August — **Zeltlager für Kinder von 6-12 Jahren**
Evangelische Kirche Herchen

10. September — **Gemeindefest**
Evangelische Kirche Herchen

4. - 7. Oktober — **Kinder-Herbst-Freizeit**
Evangelische Kirche Eitorf

www.ev-kirche-eitorf.de

www.ekheld.de